

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

23 (14.1.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Lokal- und Residenz-Teil: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Sanderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Zwillinge Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächste Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 23.

Karlsruhe, Samstag den 14. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Frankreichs und Frankreichs Auslandspolitik.

Paris, 13. Jan. Die Kammer setzte heute die Debatte des Budgets des Meubres fort. Der Abgeordnete Jaurès sagte, die Diplomatie spiele bei Gelegenheit der Annexion Bosniens und der Herzegowina eine zweifelhafte Rolle. Vor der Annexion haben zwischen dem österreichischen Minister des Auswärtigen Graf v. Thun und dem russischen Minister Tschernomirsk Verhandlungen stattgefunden, bei denen Tschernomirsk dem Jaurès gegenüber die Annexion zugestimmt gegen das Versprechen, an dem status quo im Schwarzen Meer gewisse Modifikationen vorzunehmen. Erst nach der Annexion, als er die Modifikation nicht verlangte, protestierte Tschernomirsk dagegen. Er sagte, Rußland versprach in Potsdam, seinen Einfluß bei Frankreich geltend zu machen, um den Bau der Bagdadbahn zu verhindern, während andererseits überkommen wurde, die anatolische Bahn nicht zu bauen. Wie wird die Regierung sich zu dieser im doppelten Interesse Rußlands mit dem Germanismus liegenden Behauptung der Türkei und Persiens stellen? Würde sie, daß diese Fragen in Potsdam behandelt werden würden?

Der Minister des Meubres, Bichon, entgegnete: Wir wußten, daß es sich um Persien und die persische Bahnen handelt.

Jaurès erwiderte: Er kenne den Augenblick selbst nicht. Im Augenblick des Wählens des Bündnisses mit Frankreich sagte Rußland die Möglichkeit eines Bruches mit Deutschland ins Auge. Trotz aller Konfliktquellen zwischen diesen beiden Ländern habe es keinen Krieg zwischen Rußland und Deutschland gegeben, gerade die Vielfältigkeit der Konflikte gestatte, daß Abkommen getroffen wurden, besonders deshalb, weil beide Regierungen gezeugen waren, sich vor revolutionären Gährungsstoffen zu bewahren. Daher ist es nicht zu glauben, Rußland könnte die Forderungen Frankreichs an Deutschland unterstützen. Das französisch-russische Bündnis zielt darauf ab, die Geltendmachung dieser Forderungen unmöglich zu machen und sei eine Garantie des Friedens. Aber es sei vorzuziehen, daß eine direkte Annäherung an Deutschland ins Werk gesetzt werde, die eine Bedingung für den Weltfrieden sei. Frankreich solle seine Politik präzisieren, indem es bestätige, daß es in seinen Bündnissen und Entente nichts weiter sehe als eine Garantie des Friedens und darauf bedacht sei, durch seine Diplomatie, nicht mit Waffen die Erfüllung der Rechtsforderungen durchzusetzen, die man Polen, Finnland, Island und Elsaß-Lothringen gewaltsam unterdrückt.

Frankreich darf in der Triplicente keine untergeordnete Rolle spielen. Sein Gesicht hat es in das Geheimnis der Regierung zwischen Österreich und Tschernomirsk hineingelesen, worüber wir vorher nicht unterrichtet waren. Wenn wir auch vor vierzig Jahren besiegt wurden, hat man doch nicht recht, uns eine Politik der Besiegten aufzuzwingen. (Beifall.)

Indem Frankreich dem englisch-russischen Verträge zustimmte, der die Zerstückelung Persiens einleitete, beging es einen neuen Fehler gegenüber der Welt des Islams. England zahlt heute für den Fehler, den es beging, indem es zuließ, daß Rußland sich in Persien festsetze. Es scheint, daß man die ungarische Anleihe ablehnte, um die Interessen der Eimanowa-Gesellschaft wahrzunehmen, welche von österreichischen, französischen und amerikanischen Geldleuten (Bichon davon abweisend: nicht amerikanischen!) begründet sei, gegen deren Traktatvertrag Ungarn mit Recht die Freiheit des Petroleummarktes verteidigte.

Zur Frage der türkischen Anleihe bemerkte Jaurès, die von Frankreich zugunsten der Ottomanbank gestellten Bedingungen seien

für die Jungtürken unannehmbar, die darin eine Bedrohung der nationalen Unabhängigkeit erblicken können.

Bei Beginn der Nachmittags-Sitzung bekämpfte Jaurès die Politik des bemalten Friedens und sagte, der Krieg, der den Zweck habe, den Besitz zu erobern, würde scheitern. Der Sieger Preußen habe seine entscheidungsgehe Scheitern sehen, durch die er die Polen zu zähmen gedachte.

Betreffend Elsaß-Lothringen will ich keine unklugen Worte gebrauchen; denn ich weiß, sie würden dort als Widerhall verhängte Plauderei und Unterdrückung haben. Man kann zwar zwei Wälder durch eine Mauer trennen, aber die Wurzeln werden sich wieder vereinigen. Die Elsaßer und die Lothringer begnügen sich damit, in dem neuen Rahmen, in den sie gestellt seien, die Freiheit namens der alten Tradition zu fördern. Die Kraft der Ideen erhebt uns allmählich zu einem Niveau, wo Versöhnung möglich sind und Kriege folglich gegenstandslos und ohne Entschädigung sein werden.

Redner kam sodann auf den Plan eines allgemeinen Schiedsgerichts und sagte, Frankreich müsse seinerseits bezüglich dieses Planes die Initiative ergreifen; denn die Jahre schwinden dahin und die Erinnerungen können sich abkumpfen. (Lebhafte Proteste von vielen Seiten.) Auch den Elsaß-Lothringern wird es viel leichter sein, ihre Forderungen in einer Atmosphäre des Friedens geltend zu machen. Jaurès schloß mit den Worten: Es ist an Frankreich, ein Führer der Welt zu sein in der friedlichen Beilegung von Konflikten. (Lebhafte Beifall auf der äußersten Linken.)

Nach Jaurès Rede wurde die Beratung über das Budget des Meubres durch den Meubres ausgeführt, und die Kammer verhandelte Interpellationen über die Rolle, die der Arbeiterverband gespielt habe.

Berry verlangte die Auflösung dieses Verbandes, der den gewerkschaftlichen Boden verlassen habe, um Ausstände zu schüren und unparlamentarische Gesinnung zu fördern.

Hierauf wurde die Fortsetzung der Verhandlung über die Interpellationen auf nächsten Freitag vertagt und die Sitzung geschlossen.

hd Berlin, 13. Jan. (Tel.) In hiesigen politischen Kreisen hat die gestrige Rede des französischen Ministers des Meubres Bichon durchweg einen berechtigenden Eindruck hervorgerufen. Hierzu hat vor allem der durchweg friedliche Grundton der Erklärung im wesentlichen beigetragen. Sowohl jener Teil der Rede, in welchem der Minister auf Marokko zu sprechen kommt, wie auch die Ausführungen über die deutsch-russischen Verhandlungen sind dazu geeignet, eine ruhigere Auffassung gerade auch in jenen Kreisen herbeizuführen, die in letzter Zeit bestrbt gewesen sind, die zwischen Petersburg und Berlin gepflogenen Vereinbarungen mit Argwohn und Mißgunst zu begleiten. (L.A.)

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

Berlin, 14. Jan. Man muß zunächst noch über die gestrige Sitzung sprechen. Nachdem nämlich die Schlußfrage erledigt war, stimmte das Haus noch über ein paar Paragraphen ab, ohne daß irgendwer merkte, was war. Heute bekam man erst die Aufklärung. Es war der berüchtigte Beleidigungsparagraph 186, den die Regierungsvorlage ja verschärfen wollte. Die Kommission hat dem in erster Lesung zugestimmt und in zweiter Lesung dann aber wieder abgelehnt. Gestern abend beantragte nun der konservative Herr Wagner, die Regierungsvorlage wieder herzustellen, und ohne daß er ein Wort zur Begründung sprach, auch ohne daß der Referent dazu Stellung genommen hätte,

stimmte das Haus dem debattelos zu. Heute konstatierte man von der Sozialdemokratie bis zu den Nationalliberalen, daß das eine kleine Ueberrumpelung gewesen sei und daß kein Mensch im Haus gewußt habe, über was man denn abstimme. Zwar versuchte die Sozialdemokratie der nun einmal geschlossenen Debatte einen Erweiterungsantrag zu Paragraph 192, der „Wahrung berechtigter Interessen“, an dem ja auch die Presse in hohem Maße beteiligt ist, noch nachträglich zuzufügen. Aus Billigkeitsgründen schlossen sich die Fortschrittler und Nationalliberalen dem an, aber die Mehrheit lehnt es aus juristischen Gründen ab. So wird die Debatte über diese Materie erst bei der dritten Lesung einleiten.

Aber auch sonst gab es heute Verwirrung genug. Zu dem sogenannten Kinderschutz-Paragraphen, der die wiederholte rohe und hoshafte Behandlung noch nicht 18 Jahre alter Personen, die der Obhut des Täters oder seiner Fürsorge unterstehen, bestrafen will, werden in der Debatte vielleicht 10 Abänderungsanträge gestellt; die einen wollen das zulässige Alter auf 21 Jahre heraufsetzen, die anderen auf 17 Jahre herabsetzen; die einen verlangen, daß man den Begriff der „wiederholten rohen und hoshaften Behandlung“ durch den der „grausamen Behandlung“ ersehe, die anderen wieder wünschen, daß man den Kreis der Täter einschränke. Die Vorlage, die erste und zweite Lesung und die neuen Anträge schwirren so durcheinander, daß keiner den anderen mehr versteht.

Dr. Müller-Meinungen nennt diesen Zustand mit Recht eine „grausame Behandlung des Hauses“. Den vielen Anträgen entsprechen viele Redner, und so viel ist wenigstens allen Reden zu entnehmen, daß das Haus darin einig ist, die Jugendmishandlung streng zu bestrafen.

Das Resultat der Debatte war unter Ablehnung dieser Einzelanträge Annahme eines Kompromißantrages, wonach die Strafe der Körperverletzung eintritt, wenn gegen eine noch nicht 18 Jahre alte Person, die der Fürsorge oder Obhut des Täters untersteht, eine Körperverletzung mittelst grausamer oder hoshafter Behandlung begangen wird.

Dann vertagt sich das Haus. Morgen Fortsetzung und Petitionen.

Der württembergische Finanzetat.

Stuttgart, 13. Jan. (Tel.) Mit der Eröffnung des Landtages ist den Ständen der neue Haupt-Finanzetat für 1911/12 zugegangen.

Der Staatsbedarf für 1911 beträgt 130 870 136 M, für 1912 106 540 516 M; die Einnahmen sind auf 105 424 143 bezw. 107 837 145 M geschätzt. Es würde also ein stattlicher Ueberschuß entstehen, wenn nicht die Gehaltsaufbesserung für Beamte, Geistliche und Lehrer Mittel im Gesamtbetrag von 8,1 bezw. 9,1 Mill. Mark erfordern würde. Hieron entfallen 2,9 Millionen Mark auf die Eisenbahnverwaltung; diese können aus dem in Aussicht zu nehmenden höheren Betriebsüberschuß der Eisenbahnen gedeckt werden. Gegen müssen für den übrigen Mehrbedarf neue Einnahmen geschaffen werden und zwar durch Zuschläge zu den Steuern und durch den Ertrag einer einzuführenden Staatslotterie.

Zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse der Verkehrsanstalten sind zwei neue Anleihen im Gesamtbetrag von 30 000 000 Mark

Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp.

(33. Fortsetzung.)

Alle waren entzückt von der wunderbar geschmückten Tafel. Leben und Freude und Glück bedeuten die roten Rosen.

Alle sprachen laut und lachten laut! Was hatte der alte Vister für ein Temperament! Und Baron Heider — man kam ja gar nicht aus dem Lachen heraus! Und Karsten, — der Maler Karsten, der durchaus eine Rede halten wollte, und selbst Matthies wurde gesprochen. Kläre Rüdinger war so ein nettes Mädchen! Anna Karstens Wangen färbten sich. Vister sah neben ihr und erzählte ihr tolle Geschichten, und daß er ihre Mutter gut gekannt, wie war sie schön! Er hat ein Bielliebchen-Gesicht von ihr: von ihren Haaren hat sie seinen Namenszug in eine Brieftasche gestickt. O ja, er kannte sie sehr gut.

Aber Sabern war still.

Und Li war still.

Sie lagen nebeneinander. Und wußten sich nichts zu sagen. Einmal streifte Rolfs Hand ihr weißes Kleid, als ihre Serviette fiel. Und ein Schlag ging durch seinen Körper, und das Blut schoß in seine Augen, es war ganz rot vor seinen Widen. Er dachte: „Es ist alles umsonst. Diesmal hat's mich gepakt. Diesmal ist es stärker als ich. Es ist umsonst, daß ich dagegen ankämpfe. Diese ganze Komödie ist umsonst. Ich wollte, daß ein neues Leben heute anfängt, aber das alte muß erst einen Abschluß haben. Ich war immer der Stärkere. Aber diesmal bin ich's nicht. Ich fühle, daß ich den Alten mit takttem Blut ermordeu könnte. Vielleicht kommt es auch dazu. Ja — es wird wohl auch dazu kommen.“

Und gerade da trat Vister ihm zu.

„Auf's Glück, Rolfs!“

Und er — zwischen den Zähnen:

„Auf's Glück!“

Und lachte.

Und mit ihrem starren Lächeln sah Li neben ihm. Die Damen waren alle überzeugt, daß diesmal Juliette Heider recht hatte. Sie war eine Gans. Sieht da zwischen dem Bäumigen und dem lustigen Heider und weiß nichts zu sagen. Nichts!

„Gefällt es Dir, Tante Li?“ fragte Heider.

„Ja, sehr gut!“

„Ist Dir nicht gut, Tante Li? Du bist so weiß?“

„Nein, mir ist nicht gut.“

„Willst Du nicht versuchen, ein bißchen fröhlich zu sein, Tante Li?“

„Ja, ich will's versuchen.“

Aber wie sollte man mit einem zerrissenen Herzen fröhlich sein? Wie soll man lachen, wenn man im Herzen betet: laß mich sterben, lieber Gott, mir tut das Herz so weh! Ach Li, du arme, schöne Li, wach! ein Zimmer sieht aus deinen Augen! Welch ein Zimmer verätzt dein zuckender Mund!

„Laß doch, Li!“ rief Vister. „Sei doch nicht langweilig, Kleine. Wie kann man so schüchtern sein! Unterhalte sie doch, Rolfs!“

Und Rolfs beugte sich vor — nein, er konnte sie nicht unterhalten. Es ging wirklich nicht. Er hatte eine Empfindung, als müßte er mit den Fäusten irgend etwas zertrümmern. Hier bei den duftenden Rosen, beim funkelnden Wein, bei der ausgelassenen Fröhlichkeit mußte er etwas zertrümmern, was ihm wie eine Wand erschien, zwischen sich und dem Leben. Und dann — dann nahm er dieses weiße, zitternde Weiß — und lieber in der Hölle mit ihr, als hier im Himmel der Seligen. Wozu die Kämpfe? Er war ein Mensch! Wozu entfaßen? Das Leben war so kurz! Der

Leidenschaft Herr werden? Er wurde nicht der Leidenschaft Herr. Er wollte es nicht! Denn dieses weiße, zitternde Weiß liebte ihn.

Still saßen sie nebeneinander, aber der Sturm in ihrem Innern ließ sie nicht merken, wie still sie waren. Einmal trafen sich ihre Augen. „Ich will sterben“, sagten Lis Augen. „Wir werden leben“, las sie in Rolfs Widen. Und sie erschauerte vor ihrer düstern Glut.

„Aber dumme Streiche darf er nicht mehr machen“, sagte Vister; „weißt Du noch, Junge, die Geschichte mit den Stadtoldaten?“

Alles mußte mitlachen, so lachte er. Die Tränen standen ihm in den Augen, so lachte er. Das ganze Zimmer dröhnte von seinem Lachen.

„Ich wußte gar nicht, wie angenehm Dein Onkel Vister ist“, sagte Anna Karsten, „denk Dir nur, er hat auch Mama gut gekannt“ — und leise mit einem verstockten Händedruck — „bist Du wirklich glücklich, Rolfs? Bist Du nicht böse, daß ich mich so gut mit ihm unterhalte? Seine Frau ist so still. Du langweilst Dich ein bißchen, nicht wahr?“

„Nein, nein, durchaus nicht.“

„Aber wir müssen uns unseren Gästen widmen.“

„Gewiß.“

„Und morgen gehören wir uns allein.“

Als der Kaffee gereicht wurde, war wirklich richtige Verlobungsstimmung. Anna sprachte, er war schweigend und still, der Bräutigam — es war nicht anders möglich. Aber ihr gehörte er, ihr! Ach, wie sie ihn lieben wollte! Ach, wie sie ihn glücklich machen wollte!

Und das andere — ach, das andere ist vergessen.

Und wieder in den Garten. Es waren Lampen auf kleine Tische gestellt, und arme, sichtigere Falter schwärmten um sie herum und verbrannten sich ihre Flügel; mit zuckenden Leibchen lagen auf'stärkste Nachtfliegen auf den

zuzunehmen, sodaß die Staatsschuld insgesamt rund 655 000 000 Mark beträgt.

Der Finanzminister betont nachdrücklich, daß angesichts der hohen Anforderungen, welche die unumgänglich notwendige Gehaltsaufbesserung an die Steuerkraft stellt, weitere neue Anforderungen an die Staatskasse zurückzuweisen sind.

Die Maßnahmen zur Vereinfachung der Staatsverwaltung werden nur allmählich wirken, und so bedarf es, um dem Staatshaushalt die erforderliche feste Grundlage zu sichern, der Einhaltung der äußersten Sparfamkeit in allen Zweigen des öffentlichen Dienstes, sowie der wirtschaftlichen Ausnutzung und der Zusammenhaltung der bestehenden Einnahmequellen.

Tages-Bundschau. Deutsches Reich.

Δ Berlin, 13. Jan. Der Bund der Landwirte hält seine diesjährige Generalversammlung nicht, wie sonst, im Zirkus Busch, sondern im Sportpalast, der einigen tausend Personen mehr Raum bietet, ab, und zwar, weil der Zirkus Busch in den letzten Jahren die große Masse der Teilnehmer nicht mehr zu fassen vermochte. Der Bändertag findet am 20. Februar statt.

hd Berlin, 13. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Reichsversicherungs-Kommission erklärte der Vorsitzende des Zentrums, seine Partei sei fest entschlossen, die Vorlage noch in dieser Session zur Verabschiedung zu bringen. (B. 3.)

Hamburg der Sitz des Kolonial-Gerichtshofes.

hd Berlin, 13. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Reichstagskommission zur Vorberatung des Gesetzesentwurfes betreffend die Errichtung eines Konsular- und Kolonial-Gerichtshofes gelangte die Frage über den Sitz des Gerichtshofes, die schon in voriger Sitzung eingehend behandelt war, zur Entscheidung. Mit 8 gegen 4 Stimmen wurde bei einer Enthaltung Hamburg anstatt Berlin als Sitz des neuen Gerichtshofes bestimmt. Kolonial-Staatssekretär von Vindoguit gab seiner Ansicht dahin Ausdruck, daß dieser Beschuß nicht annehmbar sein werde.

Zweibund und Drei-Einvernehmen.

Frankfurt a. D., 13. Jan. Die seit einiger Zeit hier erscheinende „Brandenburger Landeszeitung“ bringt heute einen amtlich inspirierten Artikel über die Stellung des Zweibundes zu dem Drei-Einvernehmen, in dem es unter anderem heißt: „Was auch in der Presse Europas darüber geredet sein mag, das eine steht fest, daß die Erklärungen des Reichskanzlers, das deutsche und das russische Reich seien übereingekommen, daß keine der beiden Mächte einer gegen die andere gerichteten Kombination beitreten werde, in förmlichem Einvernehmen mit Petersburg abgegeben worden ist und sich offenbar nicht nur auf Berlin und seine aktuellen Fragen und Reibungs-möglichkeiten, sondern auch auf die Gesamtheit der internationalen Politik bezieht. So ist also der Zweibund ausdrücklich auf seine alten friedlichen Zwecke zurückgeführt, zu denen die Verwirklichung der französischen Revanchehoffnungen ein für allemal nicht gehört.“

Dr. Spahn jr. und die Zentrumsfraction.

München, 13. Jan. Die Aufnahme des Abg. Dr. Martin Spahn-Warburg in die Zentrumsfraction hat, wie der „Bayerische Kurier“ bekannt gibt, den Vorwand aufs Neue beschäftigt, nachdem Abg. Dr. Spahn in dem in Straßburg i. E. erscheinenden „Erfasser“ über seine Aufnahme vor Wehrnachten eine Erklärung abgegeben hatte, die nach der Auffassung der Gesamtfraction mit den wirklichen Vorgängen in Widerspruch stand.

Der Vorstand der Fraction unterbreitete dieser am Donnerstag eine Erklärung, in welcher insbesondere festgestellt wird, daß der Abg. Dr. Spahn vor seiner Aufnahme die am meisten beanstandeten schriftlichen Leistungen „teils als schief, teils als unhaltbar“ bezeichnet hat, also sie glatt zurücknimmt. „Die Erklärung im „Erfasser“ hat“, so schließt die offensichtlich parteiunabhängige Mitteilung, „in den Reihen der Fraction allgemein Erschrecken hervorgerufen.“ (Zeff. Jtg.)

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 13. Jan. (Tel.) In der Sitzung des Finanzausschusses erklärte der Obmann Ludwig Lang, der glänzende Erfolg der Subskription der neuen ungarischen Anleihe auf dem deutschen Markte biete ihm Veranlassung, seine Freude über diesen Erfolg, der ohne Parteiunterschied anzuerkennen sei, auszudrücken und die Finanzminister, dessen Verdienste um die Erreichung dieses Erfolges unbestreitbar seien, zu beglückwünschen. Finanzminister Lulacz erwiderte, er betrachte das Resultat als eine geradezu demonstrative Kundgebung des Vertrauens für den ungarischen Staatskredit. Das Resultat der Subskription sei um so höher anzuschlagen, als die Hälfte der Zeichnungen Sperrfunde betraf.

Italien.

Rom, 13. Jan. (Tel.) Der Ministerrat hat die Kredite zur Einrichtung einer direkten Telefonverbindung Rom-Berlin bewilligt.

Rußland.

Petersburg, 14. Jan. (Tel.) In einem gestern veröffentlichten Reskript weist der Kaiser darauf hin, daß das Finanzamt unter der Leitung des Finanzministers Kozlowjem

dauernde Erfolge in der Ordnung der russischen Finanzen erzielt habe. Der Kaiser drückt Kozlowjem seine Anerkennung für sein vielseitiges und fruchtbringendes Wirken aus.

— Jarsloje Gelo, 13. Jan. (Tel.) Dem Generalgouverneur von Finland ist durch eine kaiserliche Urkunde befohlen worden, in des Kaisers Namen am 14. Februar den finnischen Landtag zu eröffnen.

Amerika.

Washington, 13. Jan. (Tel.) Das Unterhaus hat eine Bill betreffend den Ankauf von Aeroplanen für die Armee angenommen.

Deutscher Reichstag.

Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendberatung der Bad. Presse. — Berlin, 13. Jan. In der heutigen Sitzung des Reichstages wird, wie bereits telegraphisch gemeldet, die zweite Lesung der Strafprozeßnovelle

bei den Bestimmungen über rohe und hohle Behandlung von Kindern und von wehrlosen Personen fertiggestellt. Die Kommission beantragt einen Zusatz, der auch die Duldung solcher Handlungen unter Strafe stellt.

Abg. Fehder (Ztr.) begründet den Antrag seiner Partei, diesen Zusatz zu streichen. Nach diesem Antrag soll außerdem das Schulalter — statt auf 18 Jahre des Kommissionsbeschlusses — auf 16 Jahre festgesetzt werden. Die ursprüngliche Regierungsvorlage hatte 14 Jahre vorgesehen. Man sollte auf Zuchthaus erkennen können.

Abg. Stadthagen (Soz.): Die Herabsetzung des Schulalters von 18 auf 15 Jahre wäre schlimm; man sollte es vielmehr auf 21 Jahre heraufsetzen. Der Fall Breithaupt fordert eine Verschärfung der Strafen für betrugartige Grausamkeitsdelikte. Wird das Alter heruntergesetzt, so sind die Fürsorgeorgane über 16 Jahre der Bestialität ausgesetzt. Nach dem Kommissionsbeschuß wäre auch derjenige zu bestrafen, der Breithaupt ins Amt berufen hat. Wir bitten um Ablehnung des Verschärfungsantrags.

Abg. Dr. Heßler (Fortshr. Bpt.) bittet als Berichterstatter an der Kommissionsfassung festzuhalten.

Abg. Heinze (natl.): Es muß vermieden werden, daß ganz leichte Uebertretungen mit schweren Strafen geahndet werden. Auch wir wünschen, daß auf Zuchthaus erkannt werden kann.

Abg. Müller-Meinigen (Fortshr. Bpt.): Der Antrag ist geeignet, die ganze Lage zu vermindern. Die Kommission hat sich mit allem Recht auf 18 Jahre geeinigt. Das Zuchthausrecht der Lehrer sollte durch das ganze Reich einheitlich geregelt werden. Es sollte in den Schulen überhaupt nicht gerügt werden. (Sehr richtig! Ints.) Die Festsetzung einer Zuchthausstrafe empfiehlt sich nicht.

Inzwischen ist ein sozialdemokratischer Antrag eingegangen, der den Zentrumsantrag in einigen Punkten abändert.

Staatssekretär Dr. Bischoff: Die Altersfrage ist in der Kommission eingehend besprochen worden. Wenn man die 14 Jahre der Regierungsvorlage nicht annehmen will, so sollte man besser 16 statt 18 Jahre setzen. Inzwischen wäre gegen die Altersfestsetzung von 18 Jahren auch nicht viel einzuwenden. Die Festsetzung des Zentrumsantrags, wonach Grausamkeiten an Personen, die dem Hausstand des Täters angehören, zu bestrafen sind, trifft die Zuhälter genügend. Die Festsetzung einer Zuchthausstrafe erscheint nicht wünschenswert.

Abg. Köllner (W. Bpt.): Der Antrag Dahlen ist ein Kompromiß, dessen Einzelheiten durchaus nicht beirridigen. Wichtiger als das Schulalter wäre eine Bestimmung des Begriffes der Wehrlosigkeit.

Abg. Dr. v. Hiesmowski (Pole): Wir stehen grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß das Zuchthausrecht beseitigt werden muß. Das Schulalter muß mindestens auf 18 Jahre festgesetzt werden.

Abg. G. H. (Ztr.): Es ist wohl am besten, es bei der Kommissionsfassung zu belassen.

Ein Regierungskommissar erklärt, ein Schulalter von 16 Jahren reiche durchaus aus. Zur Bekämpfung des Zuchthauswesens sei der Antrag Dahlen wohl geeignet. Die Zuchthausstrafe ist in diesem Zusammenhang nicht angebracht.

Abg. Frohne (Soz.): Wenn man den Zweck der Vorlage erreichen will, so muß man das Schulalter auf mindestens 18 Jahre festsetzen.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird in der Abstimmung die Altersgrenze von 18 Jahren angenommen. Mit dieser und einigen anderen Abänderungen wird auch der Antrag Dahlen angenommen. Die Änderungen betreffen insbesondere die Streichung der Zuchthausstrafe. In der neuen Fassung heißt es ferner: „Grausame und hohle Behandlung.“

Die Beratung wird abgebrochen. Fortsetzung morgen 11 Uhr. Dritte Lesung der Strafprozeßnovelle und Petitionen.

Amthche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Professor Dr. Friedrich Endemann in Heidelberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes des königlichen Belgischen Ordens Leopold II. zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbaurat Alexander Courtin in Karlsruhe

die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Offizierskreuzes des Ordens der Belgischen Krone zu erteilen.

Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max haben sich unter dem 10. Januar 1911 gnädigst bewogen gefunden, den Sekretär der Großherzoglich Badischen Domänenkanzlei in Karlsruhe, Rat Karl Biefer, seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen und erprießlichen Dienste bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, ferner den Referendar Alois Bauer bei bezeichneter Stelle zum Sekretär zu ernennen.

Mit Entschickung Groß. Ministeriums des Innern vom 9. Jan. 1911 wurde der etatmäßige Aktuar Martin Frank beim Bezirksamt Tauberhofsheim zum Registrator beim Bezirksamt Vogberg ernannt.

Mit Entschickung Groß. Ministeriums des Innern vom 9. Jan. 1911 wurde Registrator Jakob Haub beim Bezirksamt Vogberg zum Bezirksamt Eitenheim versetzt.

Mit Entschickung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. November 1910 wurde Betriebsassistent Justus Wittenberger in Bretten nach Karlsruhe versetzt.

Badische Chronik.

8 Karlsruhe, 13. Jan. Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ veröffentlicht: Landesherrliche Verordnung: die Lenberung der Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Organisation der inneren Verwaltung; insbesondere die Einrichtung und Zuständigkeit der Behörden und das Verfahren betreffend. Verordnung und Bekanntmachung: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Beurlaubung der Vorstände und Lehrer der höheren Lehranstalten und der kaufmännischen Anstalten für nicht volljährige Kinder betreffend; des Ministeriums des Innern: die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn betreffend.

Geögingen (N. Durlach), 13. Jan. Hier feierten die Eheleute Georg Habel das Fest der goldenen Hochzeit.

V. Bretten, 14. Jan. Die hiesige Polizeibehörde erhielt gestern aus dem benachbarten Göggingen, Oberamts Maulbronn, die Mitteilung, daß dortselbst heute nacht ein schwerer Einbruchdiebstahl begangen worden sei, wobei den Dieben Goldwären im Werte von 55—60 000 Mark und das Geld im Betrage von 600 Mark in die Hände gefallen sei. Die Diebe hätten mittelst Automobil das Weite gesucht. Von den Dieben sieht bis jetzt jede Spur.

Heidelberg, 13. Jan. Die hiesigen Waldungen haben unter dem Vereizen und anhaltenden Schneefall sehr zu leiden. Zahlreiche Bäume sind unter der Schneelast zusammengebrochen. Auf Handhubschneefuhrer Gemarfung wurden 2000 Festmeter Holz, auf dem rechten Neckarufer 6000 Festmeter Holz vernichtet. — Dem städt. Waiderschlagheim für Kinder wurden von ungenannt sein wollender Seite 2000 M überwiehen. — Zum Direktor der Luisenanstalt wurde Privatdozent Dr. C. Moro-München berufen.

Landau (N. Tauberhofsheim), 13. Jan. Eine Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrumspartei landete an den Geistlichen Rat Wader-Jöhlingen ein Telegramm, in dem die Vertrauensmänner einmütig Protest erheben gegen die Wader zugewiesenen Verunglimpfungen von gegenseitiger Seite und sie „sprechen ihrem Führer ihr volles Vertrauen und herzlichsten Dank für die unentwegte, rastlose Arbeit für Kirche und Vaterland aus.“

Waden-Waden, 13. Jan. Ueber die Frequenz der hiesigen Groß. Badanstalten im Jahre 1910 liegen folgende Zahlen vor: Im Großh. Friedrichsbad wurden 56 226 Bäder abgegeben (im Jahre 1909: 54 793) und infolge der dortigen Heilgymnastik und Massage eine Einnahme von 118 480 M 20 S. (114 483 M 70 S) erzielt. Im Kaiserin-Augusta-Bad stellte sich die Zahl der abgegebenen Bäder auf 35 326 (34 605) und die Einnahme hierfür betrug 74 303 M (72 772 M 50 S). Für in Friedrichsbad abgegebene Jan.-o-Behandlungen wurden im Jahre 1910 im ganzen 19 278 M Veranmahnung gegen 18 057 M im vorangehenden Jahre. Die Frequenz war also in allen Abteilungen höher als im Vorjahre.

Willingen, 14. Jan. Die Meldung über die Verhaftung des Architekten Meid bedarf der Berichtigung und Ergänzung. Meid hatte sich am 1. Oktober 1910 selbständig gemacht und in seiner Stellung als Bauführer eines Warenhausumbaus die betreffenden Sachen gestohlen, nicht die genannte Verkäuferin. Die Kauktion, die von seinem Bruder gestellt wurde, wurde nicht angenommen und Meid ist nicht aus der Haft entlassen.

Sulzburg (N. Mühlheim), 13. Jan. Hier wurde ein Bienenzuchtverein Sulzburg gegründet, welchem sich 25 Bienenzüchter bis jetzt angeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Herren: Alb. Mager, 1. Vorsitzender; Fritz Kaiser, 2. Vorsitzender; N. Stäublin jun., Schriftführer und Wilh. Alth, Regner.

Leopoldshöhe (N. Lorrach), 13. Jan. Es vergeht seit Anfang dieser Woche fast kein Tag, daß nicht in einem der umliegenden Dörfer ein Einbruch verübt wird. Gestern wurde in der hiesigen katholischen Kirche eingebrochen, aber der Dieb konnte nichts erbeuten, der erbrochene Tabernakel war leer. Dafür rächten sich die Diebe, daß sie die Kirche

weißen Luchern neben den Lampen. Von den Bergen stieg die Nacht. Schwarz sind ihre wallenden Schleier, und des Mondes weiches Licht erleuchtet sie nicht. Ganz schmal und dürrig ist der Mond. Aber die Sterne funkeln. Ein ganzes Meer von Sternen funkelt am Nachthimmel. Aber Kapitän Sabern denkt: „Wie Nachtlichter leuchten die Sterne, und sind so kalt und hoch. Schön muß es sein, wenn sie sich im großen Wasser spiegeln. Heilig ist die Nacht auf dem großen Wasser — und voll Musik. Es singen die Wogen, es singen die Winde, und die Maschine stampft den Takt dazu.“ (Fortsetzung folgt.)

Wintertage im Kriege 1870/71.

Die Schlachtstage an der Aisaine. 15., 16. und 17. Januar.

Ueber die dreitägige Schlacht, in welcher über das Schicksal Belforts die eiserne Wärfel geworden wurden und in der auch die badischen Truppen wieder Beispiel gelebten Heldennutes gaben, weiß Generalleutnant Oberhoffer in dem oben genannten Werke „Flucht-Hartung's „Krieg und Sieg“ zu berichten:

Am 14. abends flackerten weit hin auf den Höhen vorwärts der Aisaine die Bimackfeuer des französischen Heeres. — Jeder Mann in der deutschen Schlachtlinie fühlte die Bedeutung der nächsten Tage; doch vom höchsten Führer bis zum geringsten Streiter herrschte gleiche Entschlossenheit. Die Waffe in der Hand und festen Fußes erwartete man den dreifach überlegenen Feind. Deutscherseits hatte man sich auf diesen Angriff wohl vorbereitet:

Die gewählte Schlachtlage lag hinter der Aisaine und Aisaine. Eifer, an sich unbedeutend, durchstieß ein offenes Wiesengelände, tritt südlich Chenebier bis Chape in eine Waldschlucht, bei Zug-Hericourt aber wieder in eine freie, vom festen Mont-Baudots völlig beherrschte Ebene, wird nachmals bei Bussurel durch Bergvorsprünge eingengt und mündet endlich bei Montbellard, dem abschließenden Hügel der Hauptstellung, in die Aisaine. Zwischen Bussurel und Montbellard besaßen die beiderseits flache, teilweise be-

waldete Hänge das etwa 1 Kilometer breite Tal. Zur Vorbewegung standen dem französischen Heere, entsprechend seinem Aufmarsche, nur zwei gute Straßen auf Montbellard und Hericourt zur Verfügung. Alle übrigen Wege waren schmale, zumteil eingesehne Wäldchen, bei dem strengen Winter glatt gefroren oder tief verschneit; freilich lag auch eine Eisdecke über dem Fluße. Große Waldungen mit reichlichem Unterholz bedeckten das Vorgebilde westlich der Aisaine, schwierig für die Bewegung und Entwicklung bedeutender Massen und starker Artillerie. Der rechte Flügel der Deutschen von Chape bis Frahier entbehrt der natürlichen Festigkeit, desto verteidigungsfähiger erwies sich Hericourt und der Abschnitt bei Montbellard und dem vorgeschobenen Sturmfreien und armetierten Schlosse; endlich stark war die Plankeenanlehnung im Süden an die breite, schwer zu überschreitende Wasserlinie der Aisaine mit dem Rhein-Rhonekanal.

Die eigentliche Aufstellung der deutschen Truppen war folgende: Vor dem rechten Flügel in Koncamp und Champagny: Oberst von Willisen mit 3 Kavallerieregimentern, 2 Kompagnien und 1 Batterie; diese Abteilung hielt Verbindung mit Chenebier. Bei Chenebier: Etobon als rechter Flügel: General v. Degensfeld mit 2 Bataillonen, 1 Estabron, 1 Batterie. Bei Frahier dahinter 1 Landwehrbataillon, 1 Estabron, 1 Batterie in Bereitschaft. Bei Chapey-Luz mit dem Nordwestflügel des Mont-Baudois: General v. d. Goltz mit 7 Bataillonen, 4 Estabrons, 5 Batterien, den linken Flügel an den Altkamp von Hericourt gelehnt. Bei Hericourt, in der Mitte der kombinierten Brigade v. Knappe der 4. Reservebrigade: 7 Bataillone, 2 Estabrons, 4 Batterien mit dem linken Flügel am Mont-Daumin, westlich der Aisaine war die bewaldete Kuppe des „Mougnot“ als Stützpunkt eingerichtet und besetzt; Kortruppen bei Tavan. In der Linie Bussurel-Bethoncourt-Montbellard, rechts angelehnt an den Mont-Daumin die ostpreussische Landwehrbrigade v. Zimmermann der 4. Reservebrigade, 8 Bataillone, 2 Estabrons, 2 Batterien; Kortruppen bei St. Suzanne-Mont-Chevis-Perme. Im Süden der Aisaine, zwischen Ezincourt und Croix an der Schweizer Grenze: General v. Dehshy mit 8 Bataillonen, 2 Estabrons, 3 Batterien. In zweiter Linie bei Grand-Chormont, bereit zur Unterstützung der an der Aisaine und Aisaine stehenden Teile: General v. Glümer mit 8 Bataillonen, 1 Estabron, 2 Batterien. Endlich hinter der Mitte der Linie bei Breuilliers, zur Verfügung des Höchstkommandierenden:

8 Bataillone, 6 Estabrons, 5 Batterien der badischen Division unter General Keller als Hauptreserve.

Der 15. Januar hatte klares Wetter gebracht, bei 12 Grad Frost. Längs der Aisaine brachen Pioniere das sich bildende Eis.

Es war etwa 10 Uhr, als vorwärts Montbellard die Brigade Zimmermann von der über Bart und Dung kommenden Division des französischen 20. Korps angegriffen wurde. Als bald nach Mittag auch dessen 1. Division auf dem Rücken des Mont-Chevis Stellung genommen hatte, wurden die sich ausgebreiteten schlängelnden Landwehrbataillone — gegen 2 Uhr — hinter der Aisaine zurückgezogen. Da erschienen die französischen Artillerie auf dem Höhenzuge; ihr lebhaftes Feuer erwiderten kräftig die schweren Geschütze im Schlosse und auf La-Grange-Dame. Erst nach 3 Uhr verließen die deutschen Kompagnien die Stadt Montbellard, worauf die französischen Schützen-schwärme nachdrängten. General v. Glümer, welcher das Geschütz auf dem linken Flügel zu leiten hatte, ließ nun, in Erwartung eines Angriffs, seine Feldbatterien neben den Positionsbatterien aufziehen. Die 1. badische Brigade — v. Wehmar — war bereits bis an die Höhe von Grand-Chormont herangezogen; die ostpreussische Landwehr besetzte die Höhe von La Cheuz und Sochau.

Nach 4 Uhr erreichte der Geschützkampf eine außerordentliche Heftigkeit. Verstärkt durch das Feuer durch Batterien bei Boms, überschüttete die französische Artillerie Bethoncourt mit ihren Geschossen, und bald folgte hier auch der Infanterieangriff. Doch die Ortsbesetzung, das Landwehrbataillon Goltz, von der deutschen Artillerielinie wirksam unterstügt, wies die Stürmenden ab.

Weiter nördlich bewegte sich das 24. französische Korps, von Arcey kommend, auf Bussurel, vermochte sich aber erst gegen 2 Uhr aus dem schwierigen Waldgelände zu entwickeln. Deutscherseits wurde die Verteidigungslinie, der ungenügenden Lage des Dorfes wegen, hinter den Eisenbahndamm zurückverlegt. Dreimal setzten die Franzosen zum Angriff an, jedesmal prallten sie vor dem ruhig abgegebene Feuer des Landwehrbataillons Dantz zurück. — Weil an dieser Stelle sehr beträchtliche feindliche Kräfte sichtbar geworden, so sandte Wehmar aus der Hauptreserve bei Breuilliers zwei Bataillone des 6. badischen Regiments mit zwei Batterien zu Hilfe. Auch ein v. Glümer nachmittags nach Bethoncourt nachgeschobenes Grenadierbataillon mit einer Batterie ließ diese samt zwei Kompagnien auf den Gefechtsfeldern hin

auf die unsäglichste Weise beschmutzt. In der gleichen Nacht wurde in der bei der Kirche befindlichen Wirtschaft Wegeler eingebrochen, aber die Diebe konnten nur Schwarz erbeuten. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde ein Einbruchversuch in dem Bureau des Baugeschäfts Schumacher in Haltingen unternommen, aber der Kassenschränk widerstand den Anstrengungen der Diebe. Auch in die Kirchen von Haltingen und Kirchen wurde eingebrochen, aber die Diebe wurden verschüchelt. Als Täter vermutet man Italiener von Basel. Eine wegen dieser Diebstähle in Friedlingen vorgenommene Verhaftung mußte wieder aufgehoben werden, da der Verhaftete kein Alibi nachweisen konnte.

Siedingen, 13. Jan. Es dürfte noch in lebhafter Erinnerung sein, daß vor einigen Jahren hier eine Erpreßsaffäre viel von sich zu reden machte. Der beim hiesigen Amtsgerichte angestellte Aktuar Hübner erzählte, daß er wegen einer ihm zuzurechnenden Millionenerbschaft von Basel aus einen Erpreßbrief erhalten habe, in welchem er aufgefordert worden, im Garten seines Hauses eine größere Geldsumme niederzulegen, sonst werde sein Haus in die Luft gesprengt. Hübner erzählte dann weiter, daß er den Unbekannten, als er das Geld an dem Besten abholen wollte, mit Revolverkugeln verfolgt, aber nicht erwischte. Diese Erzählung hatte sich später als Schwindel herausgestellt. Hübner wurde bald darauf nach Stodach verlegt. Dort ist gestern Hübner wegen einer Reihe von Diebstählen verhaftet worden. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er in Bonndorf, Siedingen, Vörsach, Stodach zahlreiche Diebstähle zum Nachteil seiner Kollegen begangen. Die in Bonndorf und Stodach begangenen Diebstähle hat er bereits eingestanden. Der ungetreue Beamte wurde bereits in das Untersuchungsgefängnis Konstanz eingeliefert.

Reinlausenburg (A. Siedingen), 13. Jan. Ein Automobil aus Zürich fuhr auf der glattgefrorenen Straße die Böschung hinunter und ging fast vollständig in Trümmer. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Hänner (A. Siedingen), 13. Jan. Die auf gestern anberaumte Beerdigung des plötzlich verstorbenen Landwirts Joseph Lauber im benachbarten Oberhof wurde auf amtliche Anordnung hin stilliert, da der Verdacht eines gewalttätigen Todes bestehen soll.

Rielasingen (A. Radolfzell), 12. Jan. Heute morgen gegen 7 Uhr brach in dem Delonniegebäude des Herrn Hubert Hoof ein Brand aus, der in einer halben Stunde das Gebäude mit Waren- und Fruchtvorräten vollständig in Asche legte. Der Schaden ist bedeutend.

Landesverband badischer Redakteure.

Freiburg, 14. Jan. Alle badischen Redakteure und Berufsjournalisten machen wir nachdem darauf aufmerksam, daß morgen Sonntag, den 15. Januar, nachmittags 1/2 Uhr im Hotel zur „Post“, Eisenbahnstraße, hier die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Landesverbandes badischer Redakteure stattfindet. Nachdem die Verhandlungen zwischen den in Betracht kommenden Verbänden zu einer Einigung geführt haben, ist der neu gegründete Landesverband der deutschen Presse die einzige Organisation, der sich die Berufsjournalisten anschließen können. Der Landesverband badischer Redakteure beschließt, dem Landesverband beizutreten. Jeder in Baden im Hauptberuf seit mindestens einem Jahre tätige Redakteur und Journalist kann Mitglied werden und erhält in Freiburg Gelegenheit, sich über die Ziele des Verbandes zu unterrichten. Mögen recht viele Nichtmitglieder wie Mitglieder zur Hauptversammlung erscheinen. Die Freiburger Kollegen teilen übrigens mit, daß sie von 11 1/2 Uhr ab am kommenden Sonntag im Hotel „Post“ für früher ankommende Kollegen sich zur Verfügung halten, um als Führer durch Stadt und Umgebung zu dienen. Das gemeinschaftliche Mittagessen ist auf 1 1/2 Uhr im Hotel „Post“ geplant. Wer am Essen teilnehmen will und eine Besichtigung der Stadt zu machen wünscht, tut gut, dies um die Zeit seiner Ankunft dem Kollegen S. Müller, Kaiserstraße 36, mitzuteilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Januar. Hofgericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Gehb und den Finanzminister Rheinboldt zur Vortragserstattung. Hierauf meldeten sich: Oberst a. D. von Fiebig, zuletzt Kommandeur des Feldartillerieregiments Großherzog (1. badisches) Nr. 14 und Kapitänleutnant Erich von Müller vom Stabe S. M. S. York. Gegen Abend folgte, lt. „Karis. Ztg.“, der Vortrag des Geheimrats Dr. von Nicolai. Schmeier-Denkmal. Das Denkmal für den früheren Oberbürgermeister Schmeier soll nunmehr nach Vorschlag der Künstlerkommission endgültig auf dem Hagdn-Platz aufgestellt und unter Umständen mit einem Brunnen verbunden werden. St. A. Einwohnerzahl. Ende Dezember hatte unsere Stadt 134 145 Einwohner. St. A. Bevölkerungsbewegung im Monat Dezember. Die Zahl der Geburten betrug 58 (1909: 61). Lebendgeborene wurden 224 (233) angemeldet, darunter 112 (113) Knaben und 112 (120) Mädchen; ehehlich waren 185 (209) und unehelich 39 (24). Die Zahl der Totgeborenen betrug 11 (12), darunter 7 (7) Knaben und 4 (5) Mädchen.

Gestorben sind 146 (1909: 156) Personen und zwar 72 (74) männlichen und 74 (82) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 44 (30) Kinder im 1. und 2. (17) Kinder im 2.—5. Lebensjahr. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 2 Fällen (2); Malaria 1 (1); Diphtherie und Krupp 2 (7); Keuchhusten 1 (1); Typhus 1 (1); Influenza 1 (1); Genickstarre — (—); Lungentuberkulose 17 (19); Lungenentzündung 9 (7); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 10 (9); Krankheiten der Kreislauforgane 17 (28); Krankheiten des Nervensystems 25 (18); Magen- und Darmkatarrh 13 (17); darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 13 (13); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 4 (6); Krebs und sonstige Neubildungen 12 (14); Selbstmord — (—); Verunglückung 1 (3). — Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Geburten 5,09 (1909: 5,63), der Geburten 20,38 (22,15), der Lebendgeborenen 19,67 (21,50), der Sterbefälle 12,82 (14,40) und der Geburtenüberschuss 6, 85 (7,11).

Verkehr mit Postanweisungen. Nach einer Bekanntmachung des Reichspostamts sind die am 1. Juli vor. Js. zur Beschleunigung des Schalterverkehrs eingeführten Postanweisungen mit anhängendem vom Publikum auszufüllenden Einlieferungschein von jetzt ab für alle einzeln einzuliefernden Postanweisungen, die nicht in ein Einlieferungsbuch oder dergl. eingetragen werden, zu verwenden. Die alten Formulare dürfen in solchen Fällen (also bei Eintrag in Einlieferungsbücher) noch bis Ende Juni verwendet werden. Die alten Formulare werden im Einzelverkauf nicht mehr abgegeben, nur in Mengen von 100 Stück sind dieselben ungestempelt (also ohne Marke) noch an den Schaltern erhältlich.

Strenger Frost hat sich über Nacht eingestellt. Heute morgen wies das Thermometer —6 1/2 Grad unter Null auf. An den Fenstern zeigten sich überall Eiskristalle; der gestern gefallene Schnee ist hart gefroren. Die Gewässer, auch der Stadtparksee, sind jetzt so fest zugefroren, daß man mit Eröffnung der Eisbahnen morgen oder übermorgen rechnen darf.

Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei Badens zum Zwecke der endgültigen Beschlußfassung über das Votabkommen findet am 5. Februar in Offenburg statt, nicht schon am 29. Januar, weil dieser ursprünglich in Aussicht genommene Tag mit Rücksicht auf die Landesversammlung des Hanjabundes nicht geeignet schien.

Vortrag. Morgen Sonntag, den 15. Januar, nachmittags 4 Uhr findet im „Hotel Karlsruhe“ in Durach ein Vortrag von Herrn Robert Schneider, Naturheilkundiger hier, über „Die häufigsten Winterkrankheiten“ (Rheumatismus, Gicht, Influenza, Hals- und Brustkatarrhe) statt.

Das neue Programm des Arbeiterdiskussionsklubs beginnt am 17. Januar mit einem Vortrag von Stadtpfarrer Hesselbacher über die Religion Tolstois. Darauf nimmt am 24. Januar der deutsche Kultur gewidmete Jokus von Veranstaltungen seinen Anfang. Zuerst wird Rechtsanwält Dr. Götter über Deutschland als Weltmacht sprechen. Am 31. Januar hält Chefredakteur Dr. Rathje einen Vortrag über den Staatsbegriff des Freiherrn von Stein. Am 7. Februar findet ein Schubert-Abend statt, den das Großh. Konservatorium unter Leitung von Hofrat Professor Ordenstein übernommen hat. Am 14. Februar veranstaltet Herr Oberregisseur Kienknecht einen Freitheater-Abend. Für den 21. Februar ist, wie in allen vorangegangenen Jahren, seitdem der Klub besteht, ein lustiger Abend im „Eintachtsaal“ anberaumt, den auch diesmal wieder Hofkapellmeister Saumbach arrangieren und leiten wird. Am Fastnacht-Dienstag findet, der Gewohnheit gemäß, ein Ausflug nach dem Thomashof statt. Am Sonntag den 5. Februar wird Galerie-Inspektor Dr. Böhm die Mitglieder durch die im Großh. Kupferstichkabinett veranstaltete Ausstellung „das badische Land im Bild“ führen. Eine zweite Führung durch die Galerie ist für den 5. März geplant. Am 14. März wird Geh. Hofrat Oberkurator Mathy über die Deutschen Ostmarken, am 21. März Professor Reuß über die Deutschen Kolonien sprechen. Am 28. März wird Schriftführer Höhn einen Vortrag über das Thema „Der Arbeiter und die deutsche Kultur“ halten und vom Standpunkte des Arbeiters aus vorzugsweise den Ertrag der im Klub veranstalteten, der deutschen Kultur gewidmeten Vorträge beleuchten. Auch nach Ostern finden noch 2 zu diesem Jokus gehörende Veranstaltungen statt: Im April wird Landtagsabgeordneter Müller über das Thema: Nationalismus und Internationalismus sprechen. Anfang Mai wird ein von Hofkapellmeisterdirektor Brauer geleitetes Kirchenkonzert, in dem Meisterwerke deutscher Kirchenmusik zu Gehör gelangen werden, stattfinden. — Das interessante Programm wird gewiß in allen Bevölkerungskreisen Anklang finden.

Militärkonzert. Morgen, Sonntag, den 15. Januar, fällt das in der Festhalle übliche Militärkonzert aus, da über den Saal zu Gunsten des Feldartillerie-Regiments Nr. 14, das eine Veteranenfeier abhält, verfügt ist.

Im Kühlen Krug findet morgen Sonntag eine große karnevalistische Damen- und Fremdenfeier unter Mitwirkung der bedeutendsten Bühnendirektor, so u. a. aus des bekannten Badenia-Müllers statt. Da die Große Karnevalsgesellschaft ihre Sitzungen für dieses Jahr ausfallen läßt, so ist diese Veranstaltung nur zu begrüßen. (Näheres siehe Inserat.)

Im Kolosseum findet heute Samstagabend, keine Vorstellung statt, wegen einer im Kolosseumsaal stattfindenden Vereins-Festlichkeit. Morgen, Sonntag, sind 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen wird, wie man uns schreibt,

die mit großem Erfolg hier aufgenommene Operetten-Burleske „Karlsruhe aus Rand und Band“ unwiderruflich zum letzten Male zur Aufführung gelangen. Bieleseitigen Wünschen entsprechend, wird Herr Willi Hagoiten in der Nachmittags-Vorstellung seine Solo-Szene als Musical-Sprech-Clown zum Besten geben. Am Montag den 16. Januar ist Johann vollständig neues Weltstadtprogramm.

Im Apollotheater findet heute Samstagabend 8 Uhr wegen der Kaiserfeier des Militär-Vereins keine Vorstellung statt. Am Sonntag nachmittag fällt wegen einer Vereinsfestlichkeit die Vorstellung ebenfalls aus. Sonntagabend 8 Uhr ist große Abschieds-Vorstellung des gesamten Elite-Programms statt, u. a. letztes Auftreten von Erna Koshel. — Ab Montag den 16. Januar vollständig neues Programm, u. a. Gaienspiel des berühmten japanischen Hofkünstlers Tokio, außerdem Lichters Petram, der größte Miniatur-Artist auf einer Theaterbühne, Man de Witth, der bekannte Soubrette-Darsteller ersten Ranges, Carmen Sanolori, Darstellung von Meißner Porzellanfiguren nach berühmten Meistern.

Diebstahl. Am 11. ds. Mts. kam aus dem Korridor eines Hotels in der Karlsruherstraße ein dunkelgrauer Paletot im Werte von 85 Mark abhanden. In der Jähringerstraße schlich am 12. ds. Mts., mittags, ein Bettler durch die Seitentüre in ein Geschäft, riß die Ladenkassette auf, nahm 5 Mark und sprang davon. Der Täter, der man davon eilen sah, wurde verfolgt, aber nicht mehr ergriffen.

Festgenommen wurde vorläufig ein 32 Jahre alter, verheirateter Kaufmann von hier, weil er des Meineids dringend verdächtig ist.

Vermischtes.

Bandau, 14. Jan. (Tel.) In dem Weinorte Zell ist ein großer Erdbeben im Gange. Das Rebgelende in der Umgebung ist zum Teil in ständiger Bewegung. Die Erdrisse sind so groß, daß sie Menschen aufnehmen können.

Berlin, 13. Jan. (Tel.) Der Hochstapler und Beschleifschmer Margolin und seine Geliebte Erna Frühlich sind heute abend bald nach 7 Uhr auf dem Bahnhof Alexanderplatz hier eingetroffen. Sie sind in Gdtkuhnen vom Kriminalkommissar Friedendorff und zwei Beamten in Empfang genommen und hierher gebracht worden.

Hannover, 14. Jan. (Tel.) Ueber die Selbstbeziehung des angeblichen Mörders des Mittelmeyers von Krosigk in Gumbinnen, des Arbeiters Fischer wird gemeldet: Der Verhaftete hat einen Haftentlassungsantrag in schriftlicher Form dem Gericht eingereicht. Das Amtsgericht in Rodenberg hat den Antrag abgewiesen, worauf der Verhaftete rechtzeitig Beschwerde eingelegt hat.

Petersburg, 13. Jan. (Tel.) Die wie bereits gemeldet, hier verhaftete Hochstaplerin Lebedewa, wie ihr richtiger Name lautet, ist jetzt einer ganzen Reihe von Diebstählen überführt worden. Außer dem in St. Moritz an dem Fürsten Gagarin verübten Juwelen-Diebstahl, wegen dessen sie verhaftet wurde, hat sie u. A. der Petersburger Schauspieler Wulffson Schmuckstücke und beim Obersten Wajnsiljew 20 000 Rubel gestohlen. Sie operierte zusammen mit einem Kofalen Kofinistom. Die Lebedewa besaß ein großes Haus. Eine Menge Kostbarkeiten hat sie bereits verlegt. Vieles davon sind gefunden worden.

Peking, 14. Jan. (Tel.) Das Umsichgreifen der Lungenpest ruft in der Mandchurie die größte Aufregung hervor. In Peking hat sich ein Ausschlag zur Bekämpfung der Seuche gebildet. In Charbin beträgt die Zahl der täglichen Todesfälle mehr als 100. Nahezu sämtliche Erkrankten nehmen einen tödlichen Verlauf.

Unfälle.

Montreux, 14. Jan. (Tel.) Durch Großfeuer wurde gestern, wie bereits kurz gemeldet, das Hotel Continental, das für 150 Gäste eingerichtet ist, zum größten Teile zerstört. Der Brand war im Kehrlichtkanal, der bis zum Dachstuhl reicht, ausgebrochen. Das Hotel war völlig befeht. Die Reisenden wurden im Schlafe vom Feuer überrascht. Viele mußten über das Dach flüchten.

Huelva (Spanien), 14. Jan. (Tel.) Ein Dammbruch des Wasserreservoirs, das sich in der Nähe der Kupferminen befindet und 250 000 Kubikmeter faßt, ist heute nacht erfolgt. Die ausströmenden Wassermassen überfluteten die ganze Umgebung auf eine Entfernung von 8 Kilometer und einen großen Teil der Eisenbahnlinie. Ein Minenzug entgleiste und stürzte aus beträchtlicher Höhe den Eisenbahndamm hinunter. Ein Heizer wurde getötet, dem Lokomotivführer wurden beide Beine abgerissen. Fünf Personen, die in der Nähe übernachteten, wurden fortgeschleppt. Nach einer anderen Meldung sind im ganzen elf Personen umgekommen.

Brüssel, 13. Jan. (Tel.) Ein seltsamer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in Ekeren bei Antwerpen. Dort waren in einem Hause 12 Personen einer Familie um das Sterbelager einer eben verschiedenen Angehörigen versammelt, als ein Krachen sich vernehmen ließ und der Fußboden mit allen Anwesenden, der Leiche und den Möbeln in den darunter liegenden Keller versank. Fast alle Personen wurden erheblich verletzt.

D London, 13. Jan. (Privat.) In der Pretoriagrube, in der sich bekanntlich vor Weihnachten das furchtbare Grubenunglück ereignete, bei dem über 350 brave Grubenarbeiter ihr Leben verloren, ist

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 14. Jan. Der „Acher- und Bühler Vot“ hat gegen das schöffengerichtliche Urteil in Sachen des Akademischen Clubs Karlsruhe Berufung eingelegt. — In einer schöffengerichtlichen Sitzung wurde kürzlich gegen den „Vollstrecker“ verhandelt. Das Blatt hatte seinerzeit die Mitteilung verbreitet, der Ziegenbock von Neuburgweiler sei, nachdem er „lauber gemacht und gut herausgeföhrt“ worden, um neueres Geld von der Gemeinde wieder zurückgekauft worden. Der Gemeinderat von Neuburgweiler, der wegen der Unrichtigkeit der Notiz gegen das genannte Blatt Klage angestrengt hatte, ließ sich zu einem Vergleich herbei, indem der Redakteur des „Vollstrecker“ dem Gemeinderat von Neuburgweiler gegenüber kein Bedauern auspricht und die Kosten trägt.

Mannheim, 13. Jan. Das Schwurgericht fällt heute zwei Freisprüche. Vormittags verhandelte es gegen den 43 Jahre alten, früheren Heizer der Kreis- und Pflanzanstalt Sinheim, der sich am 10. Juni v. Js. an einer 40 Jahre alten, geisteschwachen Insassin der Anstalt tödlich vergangen haben soll. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, das Gericht fällt dementsprechend den Freispruch. — In der Nachmittags-Sitzung kam die Anklage gegen den 24 Jahre alten Oberknecht auf dem Hardhof bei Mosbach, Adolf Eiermann aus Fahrenbach, zur Verhandlung. Am 13. Dezember v. Js. geriet er mit einem anderen Knecht, namens Joos, beim Düngeraufladen in Streit. Sie fielen gegeneinander mit den Mistgabeln, wobei Eiermann eine Wunde am rechten Daumen erhielt. Dieser warf dann die Mistgabel aus drei Meter Entfernung gegen Joos, der plötzlich eine Wundung machte, und traf ihn an die rechte Brustseite. Joos taumelte und fiel auf die Spitze der Gabel. Auf dem Transport nach seiner Kammer kam er b. Joos. Die Geschworenen konnten auch hier nicht zu der Behauptung der ihnen gestellten Schuldfrage kommen; so mußte das Schwurgericht den Angeklagten freisprechen.

hd Berlin, 14. Jan. (Tel.) Eine hiesige Korrespondenz verbreitet die Nachricht, daß, nachdem sich der Zustand des Fürsten Eulenburg ganz erheblich gebessert habe, von der Staatsanwaltschaft beabsichtigt werde, das Hauptverfahren

wegen Meineids wieder zu betreiben. Auf eine Anfrage erklärte der Verteidiger des Fürsten Eulenburg, Justizrat Bronker, daß ihm von dieser Absicht der Staatsanwaltschaft nichts bekannt sei. Der Gesundheitszustand des Fürsten verschlechterte sich täglich.

Nachklänge zum Moabiter Prozeß.

L. Berlin, 14. Jan. (Privatmeldung.) Der Moabiter Prozeß wird eine Reihe erster Nachspiele zeitigen. Nachdem, wie gemeldet, der Polizeipräsident eine Untersuchung nach dem im Prozeß behaupteten Ausschreitungen seiner Beamten bereits eingeleitet, ist nunmehr auch vonseiten der Verteidigung des abgekauerten erliten Prozeßes Strafanzeige gegen die Beamten der Polizei bei der Staatsanwaltschaft eingereicht worden. Die Strafanzeige wird mit nicht weniger als über 250 Zeugnisaussagen begründet.

Die Kosten für den Prozeß werden uns an Gerichtsstelle schätzbar auf über 40 000 M. beziffert. Eine Rückerstattung der Kosten durch die Verurteilten ist angehts deren Vermögenslosigkeit ausgeschlossen.

Kleine Zeitung.

Ein gefeheskundiger Armenhaus-Anfasse erregte unlängst die Aufmerksamkeit der Gerichtsbehörde von Lincoln. Unter der Anklage, ein unverbesserlicher Mißheizer und Landstreicher zu sein, stand er nämlich vor dem Polizeirichter der genannten Stadt, entwickelte aber, als er sich verteidigte, eine derartige Geschlossenheit, daß alle Anwesenden verblüfft waren. Mit geringen Unterbrechungen war nämlich Harry Harmston, dies der Name des Mannes, seit dem Jahre 1875 ein Injasse des Armenhauses der Stadt, ist aber auf keinen Fall davon zu überzeugen, daß er den Steuerzahlern hierdurch zur Last falle, im Gegenteil, er behauptet, daß er durch die im Armenhause verrichteten Arbeiten seinen Unterhalt erwerbe. Zur Erbeiterung des Gerichtshofes wies er an Hand von Gefehesparagrafen nach, daß seine Auffassung richtig sei. Trotz seiner triftigen Argumente wurde der Angeklagte zu drei Monaten Zuchthaus verurteilt, weil er es unterlasse, obwohl er körperlich dazu geeignet wäre, für seinen Unterhalt Sorge zu tragen.

nach Kulturen weiter vorrücken. Die herbeieilende Artillerie kam noch zu guter Wirkung und verhinderte erneute Stöße der Franzosen schon im Entschien. Vorwärts Hericourt waren um 9 Uhr, als von Tremons das 11. Korps in mehreren Kolonnen herandrängte, die noch bei Taven befindlichen Truppen — das Regiment 25 mit 2 Batterien — zurückgenommen worden; aber auf dem zur Verteidigung eingerichteten „Moungot“ verblieben die Landwehrbataillone Graubenz und Ortelburg. Wiederholt suchten die Franzosen sich dieser vorgeschobenen Stellung zu bemächtigen, doch ohne Erfolg. Die deutschen Geschütze längs des Hanges des Mont-Vaubois bis Luze hin, beherrschten weit hin das Gelände. Da Bourbaki für die drei Korps des rechten Flügels die Weisung gegeben hatte, mit dem allgemeinen Angriff zu warten, bis die Umfassung des linksvorgelagerten 18. Korps wirksam würde, diese aber ausblieb, so verließ auch hier das Gefecht in eine vom Plateaurand von Taven geführte Kanonade.

Dem 18. Korps und der Division Cremer, welche die Nacht vom 14. zum 15. Januar noch ziemlich entfernt vom Schlachtfeld verbracht hatten, war die entscheidende Handlung des Tages zugebracht. Die Umfassung des am Mont-Vaubois vermuteten rechten deutschen Flügels. Nur wenige, schlechte und verschneite Waldwege standen diesen Truppen zur Verfügung. Die Marschbefehle waren sehr spät eingelaufen, es entstanden Kreuzungen und Verzögerungen durch das Vorziehen der Artillerie, so daß erst zwischen 12 und 2 Uhr nachmittags die 1. und 3. Division gegenüber Luze und Chagen zur Entwicklung gelangten. Nur mit Mühe kamen die französischen Geschütze den deutschen Batterien am Mont-Vaubois gegenüber zum Aufahren und die rechts stehende 1. Division gelangte überhaupt nicht mehr zu einem größeren Infanterie-Angriff. Nach Chagen, das nur ein badisches Bataillon besetzt hielt, wandte sich die 3. Division des französischen Korps, zwischen 2 und 3 Uhr ging sie mit Massen vor, so daß die Lage der kleinen Verteidiger sehr bedenklich wurde. Doch zur rechten Zeit nahe Hiffe. Die Flügelsbatterien vom Mont-Vaubois schoben sich näher heran und steigerten ihre Wirkung, so daß von dem herbeieilenden Fußvolke ein Bataillon genötigt, um mit der Befehlsgebung den Angriff zurückzuweisen. Die badische Infanterie verlegte logar den weichen Boden Gegner bis zum Fuße der demontierten Bergänge. Nach drei Stunden endete hier das Gefecht bei einbrechender Dunkelheit; Chagen war heldenmütig behauptet worden. (Schluß folgt.)

gestern die Arbeit wieder aufgenommen worden, nachdem drei Wochen lang nur die Rettungs- und Bergungsarbeiten betrieben werden konnten. Die meisten der Leichen sind nun an die Oberfläche befördert worden, aber einige befinden sich noch an der Stelle, an der die Explosion sich ereignete. Es ist bisher noch nicht möglich gewesen, bis an diese Stelle vorzudringen, und die Arbeiten sollen da noch fortgesetzt werden.

— Batavia (Staat Newyork), 13. Jan. (Tel.) Von der Newyork Zentralbahn fuhr ein Zug auf einen anderen. Bisher wurden 6 Leichen geborgen. Verlezt sind 18.

Unwetter und Erdbeben.

— Madrid, 13. Jan. (Tel.) Die Eisenbahnverbindungen in Nordspanien sind infolge Schneesturmes fast vollständig unterbrochen. Mehrere Züge sind an verschiedenen Punkten im Schnee stecken geblieben.

— Wien, 13. Jan. (Tel.) Am Mitternacht wurde ein heftiger Erdstöß mit starkem Getöse wahrgenommen. In der Ortschaft Reberg (Bezirk Biskupce) sind 204 Kirgisen-Leichen ausgegraben worden. Eine Unmenge Vieh ist umgekommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 13. Jan. Unter den diplomatischen Persönlichkeiten, die als eventuelle Nachfolger des aus dem diplomatischen Dienst scheidenden Botschafters in Tokio, Freiherr Mumm von Schwarzenstein in Frage kommen, steht in erster Linie Graf Krog, der deutsche Botschafter in Peking.

— Berlin, 13. Jan. Zur Lage auf Bonape erfährt die „Neue Politische Korrespondenz“ von unterrichteter Seite, daß der in diesen Tagen von Bonape eintreffende Kreuzer „Nürnberg“ in Jap den dortigen Bezirksamtman, Regierungsrat Dr. Kerling, an Bord genommen hat. Er wird an Stelle des ermordeten Regierungsrats Boeder die Verwaltung von Bonape übernehmen, die seit der Mordtat vom Oktober 1910 durch den Regierungsarzt Dr. Gieschner in Vertretung geführt worden war.

— Dresden, 13. Jan. Die sächsischen parlamentarischen Kreise sind, wie man erfährt, gewillt, den Verlauf der Angelegenheiten des Prinzen Max, des Barons de Mathies und des Verhalten unserer Regierung zu beiden Fragen in nächsten Landtage zu erörtern. Dieser wird allerdings erst im nächsten Herbst zusammentreten. Der Verlauf dieser Angelegenheiten hat im Lande erheblich das Mißtrauen gegen die ultramontanen Einflüsse genährt, deren Anwachs man befürchtet (Köln. Ztg.).

— Stuttgart, 14. Jan. Der König begab sich heute früh 8.03 Uhr zu fünftägigem Aufenthalt nach Kap Martin bei Mentone.

— Weß, 13. Jan. Heute Nachmittag wurde im Zusammenhang mit der Fälscher „Vorraine Sportive“ der Schlosser Sell nachträglich verhaftet. Er soll, lt. „Zff. Ztg.“, die Sperrette im Hotel Terminus am vorigen Samstag gewalttätig entführt haben.

— Wien, 14. Jan. Wie das „Neue Wiener Tagbl.“ meldet, hat der Kaiser dem scheidenden Auntings Granito di Belmonte Pignatelli das Großkreuz des St. Stefansordens verliehen.

— Madrid, 13. Jan. Das Amtsblatt veröffentlicht heute ein Dekret, durch das dem Minister des Innern, Garcia Prieto, der die Verhandlungen über das jüngste Abkommen mit Marokko führte, der Titel Marquis Alhucemas verliehen wird.

— Haag, 14. Jan. (Privat.) Nach einer offiziellen Mitteilung hat die holländische Regierung beschlossen, in der Kammer demnächst eine Gesetzesvorlage über eine Heeresreform einzubringen. Da die Führer der maßgebenden Parteien die Dringlichkeit einer derartigen Vorlage anerkennen, soll deren Beratung noch vor der Debatte über die Befestigungsvorlage erfolgen.

— London, 13. Jan. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist der Grenzvertrag zwischen Frankreich und Bolivien heute in Paris unterzeichnet worden.

— Odenwald, 13. Jan. (Tel.) Rußland gestattet bekanntlich nur solchen Reisenden russisches Gebiet zu betreten, die sich durch einen Paß ausweisen können. Es mußten deshalb einige hundert paßloser russischer Auswanderer, die die Oranien-Gesellschaft nach Deutschland abzuschieben versuchte, behördlicherseits angehalten und nach Holland zurückgeschoben werden, weil die Leute, die sie paßlos waren, an der russisch-deutschen Grenze angehalten, hilflos liegen geblieben und dem deutschen Staat zur Last gefallen wären. Heute, nach Verlauf von acht Tagen, ist es den holländischen Behörden endlich gelungen von der russischen Regierung die Erlaubnis zum Einzug der erwähnten Rückwanderer nach Rußland ausnahmsweise ohne Paß zu erwirken. Nach Beibringung des erforderlichen Nachweises gestatten die deutschen Behörden den Durchzug.

— Warschau, 14. Jan. Für hier zu errichtende polnische Schulen hat ein Großgrundbesitzer 500 000 Rubel gestiftet mit der Bestimmung, daß, falls der polnische Unterricht nicht zugelassen wird, die ganze Summe der Universität Krakau für wissenschaftliche Zwecke zufällt.

— Bombay, 13. Jan. Ueber die aus Anlaß der Muharramfeier ausgebrochenen Unruhen wird weiter gemeldet: Die Zahl der Toten und Verwundeten, die erst später entdeckt und von ihren Freunden fortgeschafft wurden, bringt die Gesamtziffer auf 18 Tote und 24 Verwundete. Die Polizeistation war der Mittelpunkt der Unruhestörungen. Der Pöbel drang plötzlich aus den nahen Straßen hervor und schleuderte einen Steinhaapel gegen die Polizisten. Er wich auch nicht vor den zum Angriff vorrückenden Truppen und ließ sich selbst dann nicht einschüchtern, als die Mannschaften niederknieten und sich anstreckten, zu feuern. Die Auführer stürzten sogar noch näher an die Truppenlinie heran und verstärkten den Steinhaapel. Als aber das Feuer begann, flohen sie auseinander. Die Truppen wurden noch weiter verstärkt und bivaletierten auf den Straßen. Heute ist bisher alles ruhig geblieben.

— M. Newyork, 14. Jan. (Privat.) Wie aus Washington verlautet, hat das Staatsdepartement den Berliner Botschafter Hill telegraphisch ersucht, die diplomatische Erledigung der Kasi-Strciffrage möglichst zu beschleunigen.

— Newyork, 14. Jan. Nach einer Meldung der „Sun“ ist ein heftiger Kampf zwischen den Streitkräften der Generale Danila und Bonilla vor La Ceiba im Gange.

— Washington, 13. Jan. Wie den Staatsdepartements aus Honduras gemeldet wird, ist General Bonilla im unbesetzten Besitz von Trujillo.

Die Kronprinzenreise.

— Bessarabien, 13. Jan. (Tel.) Der deutsche Kronprinz wiederholte heute seinen Besuch des Khabar-Passes, da der erste Besuch durch starken Nebel beeinträchtigt war. Der heutige Ausflug war vom schönsten Wetter begünstigt. Vom

Fort Landi Kotal aus setzte der Kronprinz mit Gefolge den Ausflug, der in militärischer Hinsicht überaus interessant war, zu Pferd bis zur Grenze von Afghanistan fort. Heute früh empfing der Kronprinz die hier lebenden Deutschen. Am Abend findet die Abreise nach Hassan Abdul zur Besichtigung des dort stehenden Gurkha-Regiments statt.

Der Antimodernisteneid.

— J. Berlin, 14. Jan. (Privat.) Die zum 13. Januar für das Fürstbistum Breslau festgesetzte Ablegung des Antimodernisteneides für den Klerus (die erste Eidesablegung in Preußen), ist im letzten Augenblick vertagt worden. Den Geistlichen ist ein neuer Termin bisher nicht bekanntgegeben.

Die englisch-japanischen Handelsbeziehungen.

— London, 13. Jan. Das Reutersche Bureau erfährt über die jetzt hier stattfindenden Tarifverhandlungen zwischen der englischen und japanischen Regierung: Als über die jetzt ablaufenden Handelsverträge Japans mit Großbritannien, Frankreich und Deutschland verhandelt wurde, suchte Japan die Abschaffung der Exterritorialität zu erlangen und erklärte sich bereit, seinerzeit Zugeständnisse in anderen Richtungen zu gewähren. Der damals in die Verträge aufgenommenen Konventionenartikel ist daher gänzlich einseitig. Japan verlangt, daß die neuen Verträge mehr auf Gegenseitigkeit beruhen sollen. Die jetzt mit Großbritannien und anderen Ländern stattfindenden Verhandlungen zielen darauf ab, diesen Gedanken der Reziprozität zu verwirklichen. Was den kürzlich in Japan eingeführten neuen Tarif anlangt, so wird erklärt, daß er nach der japanischen Verfassung durch Spezialverträge mit fremden Mächten erfaßt werden kann, ohne daß das Parlament um seine Zustimmung ersucht zu werden braucht und obgleich das Tarifgesetz selber unverändert bleibt. Die neuen Handelsverträge werden in ihren Grundzügen den ablaufenden Verträgen folgen, aber mit dem wichtigen Zusatz, daß in gewissen Fällen ein neuer Spezialtarif hinzugefügt werden soll.

Aus der Republik Portugal.

— Oporto, 13. Jan. Nach der Proklamierung der Republik waren die Gemeindebehörden von Vissabon und Oporto als die einzigen im Lande gelassen worden mit Rücksicht auf ihre republikanische Gesinnung. Gestern hat die Gemeindevertretung von Oporto förmlich ihre Entlassung eingereicht, die sie mit Mangel an Vertrauen seitens des Regierungsrates von Oporto begründete. Der Gouverneur verweigerte gleichfalls seine Entlassung ein.

Eisenbahnerausstand in Portugal.

— hd Vissabon, 13. Jan. Das Gesamtbild der Situation in Portugal ist düster. Das Volk ist aufgeregt, die Truppen stehen unter Waffen, ohne daß man recht weiß, was vorgeht und befürchtet wird. Die telegraphischen Verbindungen zwischen Madrid und Vissabon sind abgebrochen. Die portugiesische Post ist gestern nicht ins Ausland gelangt. (S. L.)

— Vissabon, 13. Jan. Der Ausstand der Eisenbahner ist unverändert. Die Bahnhöfe sind verlassen. Die Versorgung der größeren Orte mit Lebensmitteln geschieht durch Wagen und auf dem Wasserwege.

Gestern abend um 10 Uhr wurden die Forderungen der ausständigen Bahnangestellten von der Gesellschaft im ganzen abgelehnt. Es wurde ihnen aber eine allgemeine Lohnerhöhung von 25 Centimes und ein Zuschlag von 10 Prozent auf den gegenwärtigen Lohn angeboten. Die Ausständigen sind von den Zugeständnissen nicht befriedigt. Sie weisen auch die Forderung des V. Ministers des Innern, den Streik abbrechen zu lassen, zurück.

— Hamburg, 14. Jan. Hiesige Exporteure erhielten die Mitteilung, daß die Dampfer in Vissabon wohl löschen können, aber infolge des Eisenbahnerausstandes die Warenlieferer so überfüllt sind, daß neu ankommende Dampfer nicht mehr werden löschen können.

Ein Rezept fürs Haar.

Eines Spezialisten Rat.

In einem jüngst veröffentlichten Artikel über die Pflege des Haars wurde ein Rezept erwähnt, das wegen seiner bemerkenswerten, dem Haarschutz fördernden Eigenschaften bestens empfohlen wurde, da es den Haarausfall verhindert, die Haarwurzeln neu belebt und die Bildung von Kopfschuppen vollständig beseitigt. Dieser Artikel erregte mein besonderes Interesse, denn das angegebene Rezept war eines, von dessen vorzüglicher Wirkung ich mich in zahllosen Fällen schon selbst überzeugen konnte: für mich wieder ein Beweis, daß derartige Hausmittel noch immer die besten sind. Für jene, welche das Rezept noch nicht kennen, möge es hier angeführt werden.

In jeder Apotheke oder Drogerie kann man es sich zusammenstellen lassen: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Compose, 1 gr. krist. Menthol. Das Menthol wird zunächst im Bay-Rum aufgelöst, dann wird das Livola de Compose hinzugefügt; das Ganze tüchtig durch-einandergeschüttelt, reibe man morgens und abends mit den Fingern leicht, aber gründlich in die Kopfhaut ein. Dies Haarwasser enthält kein Färbemittel, soll aber die Wurzeln frühzeitig ergrauten Haars sehr günstig beeinflussen. Wenn parfümiert gewünscht, füge man noch 1 Teelöffel besten Parfüms hinzu.

EIN IDEALES HAUSMITTEL IST AMOL

Man wende es an bei Ischies Rheuma Hexenschuss Zahn- und Kopfschmerz Rücken- und Magenschmerzen und bei allen Nerven- und Erhaltungsschmerzen. Zu haben in Apotheken & Drogerien.

Probeflasche à 15 Pfg., daselbst erhältlich. Preis per Flasche 75 Pfg., A. 25 A. 2. — u. A. 3.50.

Julius Strauss, Karlsruhe. Ball und Karneval. Sämtliche Zuten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen. 292. Spezialität: Landestrachten. Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren u. Kinder.

Continental. Technisch vollendet. Im Gebrauch bewährt. Brüssel 1910: GRAND P.R.X. Wanderei-Werke A.-G., Schönau b. Chemnitz. Generalvertretung: Emil Schwehr, Inh.: Carl Rohnoldt, Karlsruhe, Karlstr. 29a, Telefon Nr. 2650.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 13. Jan. (Offizieller Bericht.) Abschlässe erfolgten heute in den Aktien der Pfälz. Bank zu 103.90% und in Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 142.75% Sonstiges ohne bemerkenswerte Veränderungen.

Sport-Nachrichten.

Baden-Baden, 13. Jan. Der Internationale Klub wird am Montag, den 30. Januar, in den Räumen des Klubs dahier seine diesjährige, ordentliche Hauptversammlung abhalten Neben den üblichen Punkten, wie Rechnungsablage 1910, Budgetvorlage 1911, Mitgliederbestand ist namentlich zu erwähnen die Genehmigung des in der Rennkomitee-Sitzung vom 28. August 1910 beschlossenen Tribünenbaues in Iffezheim, welcher in diesem Jahre noch zur Ausführung kommen soll. Sehr wichtig sind auch die statutenmäßigen Neuwahlen der Kluborgane, nämlich des Internat. Rennkomitees, des Direktors nebst Stellvertreter, der Vizepräsidenten und des Präsidenten. Nach der Wahl tritt das Rennkomitee zusammen, um die Organe für den Rennbetrieb zu wählen.

Vom Wintersport.

▲ Ettlingen, 13. Jan. Die Groß. Realschule mit Realprogymnasium gab gestern mittag Kodelferien. Die Kodelbahnfrage ist nun so gelöst, daß der schon gelegene, sich gut eignende Steigerholweg freigegeben wurde bis zum Beginn der Häuser. — Der Kodelklub Ettlingen teilt mit, daß die Kodelbahn seit heute wieder eröffnet ist und sehr gut befahrbar ist. (Siehe Inserat.)

r. Ober-Bühlertal, 13. Jan. Nach einem am gestrigen Abend eingetretenen gelinden Tauwetter trat heute nacht neuer Schneefall ein, der den ganzen Tag über anhält und die Erde mit einer neuen Schneedecke bedeckte. Ohne Zweifel werden diese günstigen Witterungsverhältnisse auch morgen wieder viele Sportseute in unser Tal führen. Kodel-, St- und Schlittenbahn sind bis Bahnhof Oberthal tabellos.

§ Schlussee, 14. Jan. Zur Zeit halten sich hier zahlreiche sportsfreundliche Engländer auf. Eine schöne Kodelbahn ist eingerichtet, der See trägt eine feste Eisdecke und ermöglicht den Eislauf. Die Eisbahnen sind nach jeder Richtung hin vorzüglich.

Weiterbericht vom Schwarzwald.

▲ Stiguz in Karlsruhe, Samstag nachmittags ab 3.28 Uhr, Dos an 4.00, ab 4.19 Uhr, Bühl an 4.31 Uhr, Oberthal an 4.50 Uhr.

■ Der Kodelzug der Albtalbahn nach Herrenalb wird morgen, Sonntag, wieder in Betrieb genommen. Abfahrt 9.14 Uhr morgens.

■ Herrenalb, 13. Jan. Neuschnee (König) 15 Zentimeter, 40 Zentimeter hartgefrorener Altschnee. Günstigstes Gelände für Schneeschuh-, Kodel- und Schlittenfahrten. 6 Grad Kälte.

■ Ruchhaus Herrenwies, 14. Jan. (Privat.) 9 Grad Kälte, 70 Zentimeter Schnee, etwas Neuschnee, sehr gute Stbahn, gute Schlittenbahn nach Bühlertal und Forbach (Wurgtal).

■ Hundst, 14. Jan. 80 cm Altschnee, 15 cm Neuschnee, 8 Grad Kälte, alle Sportbahnen ausgeglichen.

■ Unterkimml, 14. Jan. 80 Zentimeter Altschnee, 10 Zentimeter Neuschnee, 12 Grad Kälte.

■ Mummelsee, 14. Jan. 110 Zentimeter Altschnee, 15 Zentimeter Neuschnee, 5 Grad Kälte.

■ Ruchstein, 14. Jan. 110 Zentimeter Altschnee, 10 Zentimeter Neuschnee, 4 Grad Kälte. Schlittenbahn ab Dittenhöfen, Kodelbahn neu angelegt. Am 22. Januar Skitettläufe.

■ Zühlst, 14. Jan. 90 Zentimeter Altschnee, 20 Zentimeter Neuschnee, 6 Grad Kälte, Anhaltender Schneefall.

▲ Trüberg, 14. Jan. 30—50 cm Schnee, 6 Grad Kälte, St- und Kodelbahn gut.

▲ Schönwald (Station Trüberg), 13. Jan. 6 Grad Kälte, Schneehöhe 100 Zentimeter, Neuschnee 5 Zentimeter, Stbahn sehr gut.

— Feldberg, 14. Jan. 90 Zentimeter Altschnee, 10 Zentimeter Neuschnee, 8 Grad Kälte. Stbahn prächtig.

▲ Freudenstadt (Württemberg), 13. Jan. Schneehöhe 30 Zentimeter, Temperatur 2 Grad Kälte, vorm 9 Uhr. Schneebeschaffenheit verharthete. St-, Kodel- und Schlittenbahn gut.

Furtwangen, Wintersportplatz u. Höhenkurort haben 1050—1150 m ab. b. Meer.

1/2 Stunde vom Bahnhof am Höhenweg Furtwangen-Basel. Erstklassiges Stgelände, direkt beim Haus und Kodelbahn. Vorzügliche Verpflegung. Pension pro Tag 4.50 M inkl. Heizung. Prospekte gratis. Großart. Alpenpanorama. Stweg Trüberg-Weissenbach-Martinstapelle-Brend-Raben, zusammen 3 Stunden. Schneehöhe 80—100 cm, 3 Grad Kälte, heiter, sonnig, St- und Kodelbahn, sehr gut. Sonntag den 15. Januar: Stfest.

Wasserstand des Rheins.

Bonnaz. Hafengegel. 13. Jan. 3.06 m (12. Jan. 3.10 m). Schürmerwei. 14. Jan. Morgens 6 Uhr 1.2 m (13. Jan. 1.30 m). Neßl. 14. Jan. Morgens 6 Uhr 2.28 m (13. Jan. 2.30 m). Waxau. 14. Jan. Morgens 6 Uhr 3.70 m (13. Jan. 3.76 m). Mannheim. 14. Jan. Morgens 6 Uhr 3.24 m (13. Jan. 3.35 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 14. Januar:

- Konerkverein. Vereinsabend im Itzler. Fußballklub Frantonia. Vereinsabend. Fußballklub Mühlberg. Spielerrichtung im Sporthaus. vom Verein Weick. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Leibesübungsverein. Zusammenkunft im goldenen Adler. Dieberkrug-Guderei. 8 1/2 Uhr Weihnachtsfest im Lokal. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung Germania, Belfortstraße. Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14. Militärverein. 8 1/2 Uhr Geburtstagsfeier im Apollotheater. Rheinklub Altemania. 8 1/2 Uhr Winterfest im Friedrichshof. Huberverein Sturmvoegel. 9 Uhr im Landtsknecht. elomander. 1.8 Ruderklub 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus. Rhein Techn. Verein. 8 1/2 Uhr Stiftungsfest bei Ziegler, Bahnhofstr. Ber. der Württemberg. 8 1/2 U. Versammlung im Rörig o. Württemb. Ber. ehem. 113er. 8 1/2 Uhr Belfortfeier. Saal 3, Schrempf.

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe Trauringe Goldene Ringe. in grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Einzel-Auskünfte im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110. 3883 nächst der Rütterstr. Telefon 455.

Militärverein Karlsruhe

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.
Samstag den 14. Januar d. J., abends ab 8 1/2 Uhr, im
neu hergerichteten Apollotheater, Marienstraße 16:

Geburtstagsfeier Sr. Majestät des deutschen Kaisers

In Verbindung mit der Gedenkfeier an die dreitägige Schlacht bei
Belfort und an die Wiedererrichtung des deutschen Reiches.
I. Teil. Musikalische Aufführungen mit Festrede, offizielle
Befehlsübergabe neu ernannter Ehrenmitglieder und Ausfol-
gung der Ehrenplakette an dieselben, Ehrung und Beidach-
tung sämtlicher 260 Veteranen und Anshändigung des Bes-
tandsabzeichens für 25jährige Mitgliedschaft an 160 Mit-
glieder.
II. Teil. Ausgewählte Darbietungen des Künstlerpersonals
des Apollotheaters.
III. Teil. Tanz.
Für die Veteranen sind Ehrenplätze vorbehalten. Die Ange-
hörigen wollen sich besonders niederlassen. Auf der neu eingerichteten
Galerie ist ebenfalls gute Sitz- und Liegegelegenheit geboten. Um-
zug für Offiziere Gesellschaftstanz, für Zivil. Dunkel. Orden und
Ehrenzeichen, Verbände- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Unter Hinweis auf den Artikel im redaktionellen Teil erlauben
wir die verehrlichen Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung mit
ihren Familienangehörigen.
Karlsruhe, 11. Januar 1911.

Der Vorstand.

Bach-Verein Karlsruhe

Unter dem Protektorat Seiner Großh. Hoheit des
Prinzen Max von Baden.

Mittwoch den 18. Januar 1911, abends 8 Uhr,
im grossen Saale der Festhalle:

Neunzehntes KONZERT

zum 100jähr. Gedächtnis Robert Schumanns
* 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856.

Das Paradies u. die Peri.

Romantische Tondichtung
für Soli, Chor und Orchester von
Robert Schumann.

Ausführende:
Emma Rückbeil-Hiller, Kgl. Württ. Kammer- und
Sopran.
Margarethe Brunsch, Hofopernsängerin (Alt).
Heinrich Kühborn, Konzertsänger, Berlin (Tenor).
Adolf Müller, Konzertsänger, Frankfurt a. M. (Bass).
Der Chor des Bachvereins, das Grossh. Hoforchester.
Dirigent: **Max Brauer.**

Anfang 8 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Es tritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der
Mitglieds- und Beikarten. Numerierte Platzkarten für Mit-
glieder zu 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Fr.
Doert erhältlich.
Für die Vereinsmitglieder sind vorbehalten: Im Saal
rechts die Abteilung I und die zwei ersten Reihen der
Abteilung II, auf der unteren Galerie rechts die Abteilung I
auf der oberen Galerie rechts die 1., 2. und 3. Balkonreilie.
Der Zugang zu allen diesen Plätzen ist durch den Garderobe-
anbau rechts vom Hauptportal zu nehmen, Mitglieder,
welche ohne im Besitz von Platzkarten zu sein, die obere
Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen
ihrer Mitglieds- bzw. Beikarten, die vom Stadtratsekretär
abgestempelt, für die vorbehaltenen Plätze gültige
Zahlkarten.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von
Mk. 4,-, 3,-, 2,-, 1,50 und 1,- in den Musikalienhand-
lungen, für numerierte Plätze nur in der Hofmusikalien-
handlung von Fr. Doert, 813.2.1
Hauptprobe (nur für Vereinsmitglieder) Montag den
16. Januar, abends 7 1/2 Uhr.

Fortschrittliche Volkspartei.

Dienstag, 17. Januar 1911, abends 8 1/2 Uhr
im Saal III der Brauerei Schrempf:

Öffentliche Versammlung

Fräulein **Martha Ziegl** aus Berlin
spricht über: 884.2.1

Die Frauen u. die Fortschrittliche Volkspartei

Jedermann ist freundlichst eingeladen, insbesondere
sind Frauen willkommen. — Freie Ausdrucks-
Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Vortrag

Sonntag den 15. Januar, nachmittags 4 Uhr,
im „Hotel Karlsburg“ in Durlach

von Herrn **Robert Schneider**, Naturheilkundiger hier, über

Die häufigsten Winterkrankheiten

Rheumatismus, Gicht, Influenza, Hals- und Brustlähme,
und wie schützen wir uns dagegen. 894

Eintritt 30 Pfennig. Eintritt 30 Pfennig.

Ausstellung

von Gemälden, Zeichnungen, Radierungen des † Hermann Braun im
Kunstgewerbe-Museum.

Zutritt frei. 1888.8.8

Blütenarten

werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

L. z. Tr.

Montag 16. 1. 11
1/9 Uhr Klb. m. Vrtrg.

Schwarzwaldverein

(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, 15. Jan. 1911

Ausflug:

I. Frauenalb—Do-
bel—Herrenalb. (M.
I Uhr.) — R. n. A.
Abfahrt 7 1/4 Uhr.

(Albtalbahn.)
II. Frauenalb—Bern.—Herrenalb.
(M. wie I.) — R. n. A. Abfahrt 9 1/4
Uhr (Rodelzug oder w. W. 10 1/4 Uhr.
Albtalbahn.
I. und II. anmelden: „Sonne“.
Herrenalb.

Bärenzwinger

Das Winterprogramm erfährt
folgende Veränderungen:
Der Gerrenabend wird von
Samstag den 14. Januar auf
Samstag den 21. Januar verlegt.
Die Tanzunterhaltung wird von
Dienstag den 24. Jan. auf Dienst-
tag den 7. März verlegt.
Der Koffball wird von
Samstag den 18. Febr. auf Dienst-
tag den 21. Febr. verlegt.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(S. B.)

Sonntag den 14. Januar,
abends 9 Uhr, im „Klubhaus“
Versammlung d. Ausübenden.
Sollmögliches Erscheinen wird
erwartet.

Sonntag den 15. Januar
nachmittags 4—7 Uhr
Skat-Tourier
mit Preis-Verteilung.
Anschließend 1/2 7 Uhr
Familien-Unterhaltung.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.).

Heute Samstag
abend 9 Uhr:
Stamm-
fisch
im Restaurant
„Landsknecht“.

Sonntag nachmittags 4 1/2 präzis
Karneval-Damenitzung
in den Sälen zur „Rose“
(Kaiserplatz).
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemania Karlsruhe
Karlsruhe, e. V.

(Bootsbau in
Maxau).
Heute Samstag
abend präzis
8 1/4 Uhr
findet unser dies-
jähriges
Winterfest
mit Konzert und Ball im
grossen Saale des Hotels „Fried-
richshof“ statt.
Wir beehren uns, unsere verehrl.
aktiven u. passiven Mitglieder nebst
werten Familienangehörigen mit
der Bitte um recht zahlreiches Er-
scheinen ergebenst einzuladen.

Sonntag abend:
Familien-Zusammenkunft
im Moninger, 2. Stock,
Konkordiasaal.
Der Vorstand.

Jg. Boxer
entlaufen. Abgeh. geg. Belohn.
81418 Schnobfstr. 50, Aelker.

Va Banque.

Karlsruher Männer-Turn-Verein.

Gut Heil!

Die Turnstunden finden
in den einzelnen Abtei-
lungen statt:

a) In der Zentral-Turn-
halle, Bismarckstrasse 12:
Allgemeines Turnen am
Montag und Donnerstag
abends von 8 bis 10 Uhr.
I. Alte Herren-Niege am
Mittwoch von 9 bis
10 Uhr abends.

I. Damenabteilung am
Mittwoch von 8 bis
9 1/2 Uhr abends und
am Samstag von 9 1/2
bis 10 Uhr abends.

b) In der Turnhalle der
Oberrealschule, Kaiser-
allee 6.
II. Damenabteilung am
Montag u. Donner-
stag von 8 1/2 bis 9 1/2
Uhr abends.

II. Alte Herren-Niege
am Freitag von 8 1/2
bis 9 1/2 Uhr abends.

c) In der Turnhalle der
Vorchule, Gartenstrasse
20/22:
Mädchen-Abteilung am
Mittwoch von 8 bis 5
Uhr nachmittags.

d) In der Turnhalle der
Höheren Mädchenschule,
Gartenstrasse 14:
Mädchen-Abteilung am
Samstag von 8 bis 5
Uhr nachmittags.

e) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

f) Vereins-Sofal u. Tisch im
Reit Moninger, Gde. Kaiser-u.
Karlsru. Dabei jeden Son-
tag abend Zusammenkunft
mit Familien-Angehörigen.

g) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

h) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

i) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

j) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

k) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

l) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

m) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

n) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

o) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

p) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

q) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

r) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

s) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

t) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

u) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

v) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

w) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

x) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

y) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

z) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

aa) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ab) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ac) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ad) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ae) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

af) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ag) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ah) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ai) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

aj) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ak) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

al) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

am) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

an) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ao) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

ap) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. weilt. Teile
d. Gross. Erzerarplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.

Gesellschaft Fidelia Karlsruhe.

Sonntag den 15. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr, im Saale
zum „Grünen Hof“, Durlach

Tanz-Ausflug

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freundlichst
einladen. (81391) Der Vorstand.

Ein neuer Kinematograph

findet sicher nicht so regen Zulauf als die
I. Damen-Sitzung
am Sonntag den 15. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr 11 in den
Sälen der Restaur. z. Ritter, Kronenstr. 46, der
Karnevalgesellschaft „Fidele Crister“
Mit der Zulassung einiger nennenswerter Stunden ladet
Freunde und Gönner unserer Sache ein
Der Elferrat.
Kinder haben keinen Zutritt. — Körperliche Kopfbedeckung
obligatorisch und am Eingangserhältlich. 81398

Biehhändlerversammlung.

Berein badischer Biehhändler, Sitz Karlsruhe, E. V.
Am Sonntag den 15. Januar 1911, nachmittags 4 1/2 Uhr,
findet im Saal, Hotel Blum (Erbbrunnen) in Freiburg eine Ver-
sammlung statt, wozu Biehhändler, auch Nichtmitglieder, höflichst
eingeladen sind.

Tagesordnung:
Berichterstattung über Gründung, Zweck und Bestreben
des Vereins.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Anträge aus der Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
J. B.: Isaac Bertheimer II, Kassat. 831a.2.1
Schriftführer.

Apollo-Theater

Marienstrasse 16 Telephone 435

Heute, Samstag abend 8 Uhr u. morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr
findet keine Vorstellung statt.

Sonntag abend 8 Uhr:
Große Abschieds-Vorstellung
des gesamten
Elite-Programm.

Zum letzten Male: **Erna Koschel.**

801 Ab Montag den 16. Januar 1911:
Gastspiel der
Tokio-Truppe
kaiserlich japanische Holzkünstler.

Man de Wirth Imitateur.
Berson & Berlay Gesang, Tanz und Excentric.
Carmen Landerie Meissner Porzellan-
imitation.

Elli Blanka Gesang- und Tanz-Soubrette.
Miriam Der verrückte Komödiant.

Sisters Petram Miniatur-Circus.
Lachen ohne Ende!

Apollo-Bioscop: Jede Woche neue Bilder.
Preise der Plätze wie bekannt. — Im Vorverkauf Ermässigung.

Café Windsor

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Heute und täglich:
des Damen-Orchesters
„Philharmonie“.
Eintritt frei!
jeweils von abends 8—12 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 4 Uhr ab.

Konzert

Morgen Sonntag
im
Café Bauer
abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
Internationale Musik.
Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

Gasthaus zum König von Württemberg.
Auf allgemeinen Wunsch meiner Gäste findet am Sonntag den
15. d. M. ein
großes Konzert
statt, ausgeführt von der sehr beliebten Karlsruher Schützen-
kapelle. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Karlsruher Turngemeinde (1861)

Gut Heil!

Samstag den 28. d. Mts.
Ordentliche
Hauptversammlung

Tagesordnung: 863
1. Rechenschaftsbericht.
2. Anträge (vergl. § 10 Abs. 2
Stat.).
3. Neuwahlen.
4. Wahl der Abordnung z.
Gauturntag.

Wir ersuchen um zahlreichen
Besuch.
Der Turnrat.

Berein der Sachsen u. Thüringer Karlsruhe.

Sonntag den 15. Januar,
abends 5 Uhr,
findet im Balmeergarten,
Herrenstrasse 34a unter
Stiftungsfest
verbunden mit Weihnachts-
feier statt.
Wir laden unsere verehrl.
Mitglieder nebst deren
Familienangehörigen sowie
Freunde und Gönner des
Bereins höflichst ein. 885
Der Vorstand.

Jayorn- Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Thyröter
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Lehrer-Mitteilungen aus der Karlsruhe-Bezirks-Schulinspektion vom 12. Januar 1911.

Ein Besuch des Großherzogspaares im Rathaus. Nach Mitteilung des Geheimen Kabinetts an den Oberbürgermeister werden der Großherzog und die Großherzogin Samstag den 14. Januar, vormittags 11 Uhr, den städtischen Kollegien einen Besuch im Rathaus machen.

Zum Tode des Generals von Müller. Der Stadtrat hat sich bei der Feier der Beisetzung der Leiche des am 7. d. Mts. verstorbenen langjährigen Generaladjutanten des Großherzogs Friedrich, Herrn Generalleutnants v. D. von Müller, der sich im dienstlichen Verkehr mit der Stadtverwaltung allzeit freundlich und entgegenkommend gezeigt hat, durch eine Abordnung, bestehend aus dem Oberbürgermeister und 2 weiteren Mitgliedern des Stadtrats, vertreten lassen.

Ernung. In der Bahre des am 7. d. Mts. verstorbenen, früheren langjährigen Hausmeisters des Rathauses, Friedrich Siebelheimer, hat der Stadtrat einen Kranz namens der Stadtgemeinde niederlegen lassen. Eine Abordnung des Stadtrats wohnte der Beisetzfeier für den Verstorbenen bei.

Abordnung. Auf der Montag den 23. d. Mts. im Gebäude der Handelskammer zu Berlin stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung des Zentralvereins für deutsche Binnenschifffahrt, in welcher u. a. die zu dem Gesetzentwurf, betreffend den Ausbau der deutschen Wasserstraßen und die Erhebung von Rheinschiffabgaben, zu stellenden Änderungsanträge beraten und beschlossen werden sollen, wird sich der Stadtrat vertreten lassen.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Vereins für das Deutschtum im Auslande teilt mit, daß sie den ihr für das Jahr 1910 bewilligten städtischen Beitrag von 500 Mark in folgender Weise verwendet habe: 200 Mark für die Gemeinde Kottiken an der deutsch-schlesischen Sprachgrenze West-Vöhmsens, je 100 Mark für die deutschen Dörfer in Südtirol, besonders für Fersental und Luferen, für den Bund der Deutschen in Galizien, wofür sich viele Ansiedlungen von Bewohnern befinden, und für den Schutzausschuß in Budweis.

Veranstaltung von Luftfahrten auf dem Platz der alten Dragoner-Kaserne. Das Großh. Forst- und Domänenamt beabsichtigt, den Platz der alten Dragonerkaserne an der östlichen Kaiserstraße an ein hiesiges Spektationsgeschäft zur dauernden Aufstellung von Zuder- und Waffelbuden, Karussells und dergleichen zu vermieten. Der Stadtrat, von Großh. Bezirksamt um Anzeigung über das Vorhaben ersucht, beantragt, die erforderliche polizeiliche Genehmigung zu verweigern, da es nicht erwünscht ist und zu berechtigten Beschwerden der Nachbarschaft führen würde, wenn auf dem fraglichen Platz derartige Unternehmungen auf längere Zeit zur Ausübung ihrer Gewerbebetriebe zugelassen würden.

Umlegung von Grundstücken. Das vom städtischen Tiefbauamt bearbeitete Projekt für die Umlegung von Grundstücken in dem Gebiet zwischen dem Volksschulhaus an der Eidenstraße und der Hirschstraße wird gutgeheißen. Zunächst sollen die Beteiligten über das Projekt gehört werden.

Den Arbeitern bei der Straßenreinigung und Müllabfuhr wird, wie beschlossen wurde, während der Frühlingsferien und den Arbeitszeiten des städtischen Hasenamts zu bestimmten Stunden des Tages wärmende und durstlösende Getränke (Tee), auf Kosten der Stadtkasse unentgeltlich abgegeben, wie dies ähnlich bei anderen städtischen Betrieben (Gaswerk, Wasserwerk, Elektrizitätswerk) bereits eingeführt ist.

Ortsbaukontrolleur Philo Mühlbeil wird auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. April d. Js. in den Ruhestand versetzt.

Erstellung zweier Dienstwohngebäude. Das vom städtischen Hochbauamt ausgearbeitete Projekt für die Erstellung zweier Dienstwohngebäude bei dem in der Nähe von Welschnereuth anlässlich der Einweihung der Schwemmanalstation zu erbauenden Klärwerkes, wird gutgeheißen. Der Bauaufwand ist auf insgesamt 21 000 Mark berechnet.

Zur Unterstützung der vom Badischen Frauenverein eingerichteten Abendkurse für Arbeiterinnen wird im Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags wieder ein Betrag von 200 Mark vorgezogen.

Dem Verband der mittleren Reichs-, Post- und Telegraphen-Beamten wird der große Karlsruhler Saal zur Abhaltung eines Bezirkskongresses am Sonntag den 5. März d. Js., nachmittags 2 Uhr, zur Verfügung gestellt.

Das Gesuch des Mehrgers Peter Geiger um Erlaubnis zum Betrieb der Schantwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Dragoner“, Uhländstraße 9, wird dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Die Lieferung von neuen Wassermessern für das städtische Wasserwerk im laufenden Jahre wird der Firma Karl Andrae in Stuttgart übertragen, die Lieferung von Dienstkleidungen für städtische Arbeiter an die Firmen Rich. Pahr und Joh. Heintz, Ketsch.

Dankagung. Der Stadtrat dankt dem Bad. Verein für die Einladung zu dem am 18. d. Mts. in der Festhalle stattfindenden Konzert und dem Herrn Hauptlehrer Sickingen für die Zuweisung von Ueberbrücken einiger seiner Liebertkompositionen an die städtischen Sammlungen.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Dezember 1910 eingelegt 5995 Pfoten mit einer Gesamtsumme 811 027 Mark 91 Pf., zurückgezogen 3982 Pfoten mit einer Gesamtsumme von 698 002 Mark 36 Pf. Einleger gingen neu zu 554, ab 365.

Spar- und Darlehensverein der badischen Eisenbahnbeamten.

Der Spar- und Darlehensverein der badischen Eisenbahnbeamten hat auf 1. Januar 1911 neue Satzungen beschlossen, die auf Grund der seither gemachten Erfahrungen in mehrfacher Hinsicht Änderungen gegenüber den bisherigen Vereinsbestimmungen bringen. Zunächst ist der Name geändert worden, der bisher „Spar- und Vorsparverein“ lautete. Der freiwillige Austritt ist zur Hintanhaltung überleiteter Entschlüsse einzelner Mitglieder dadurch erschwert worden, daß er in der Regel nur zum Jahresabschluss statthaft und dem Vereinsvorstand mindestens drei Monate vorher schriftlich anzuzeigen ist. Im Zusammenhang damit wird der Wiedereintritt nach freiwilligem Austritt, abgesehen von Ausnahmefällen erst nach Umfluß eines Jahres zugelassen. Das Mindestsparguthaben, bis zu dessen Erreichung die Mitglieder zu Einlagen in die Vereinskasse verpflichtet sind, wird von 150 Mark auf 20 Mark herabgesetzt. Die Einlagen über diesen Betrag hinaus fortzusetzen, ist dem Belieben der Mitglieder überlassen. Ebenso ist jedes Mitglied berechtigt, sein Guthaben, soweit es den Mindestbetrag von 20 Mark übersteigt und nicht für Darlehen haftet, abzuhoben.

Der zulässige Höchstbetrag eines Sparguthabens ist von 1200 Mk. auf 5000 Mark hinaufgesetzt worden. Der Zins beträgt, wie bisher, 3 Prozent. Dagegen ist die Beteiligung der Mitglieder am Abheingewinn, der auf Jahresabschluss festgesetzt und an die Mitglieder nach dem Verhältnis des ihnen am Schlusse des Jahres zustehenden Zinsguthabens verteilt wird, in der Weise neu geregelt worden, daß Zinsguthaben, die den Betrag von 40 Mark übersteigen, bei Berechnung des Gewinnanteils außer Betracht bleiben. Hierdurch wird die Wirt-

ung der Zulassung von Spareinlagen bis 5000 Mark zu Gunsten der Mitglieder mit geringen Einlagen wesentlich abgeschwächt.

Von dem Reingewinn fließen außerdem 10 Prozent zum Reservefonds, bis dieser den 20. Teil des Gesamtguthabens der Mitglieder erreicht hat. Wegen der Rückzahlung der Guthaben im Falle des Todes eines Mitgliedes sind genauere Bestimmungen über die bezugsberechtigten Personen vorgezogen. Darlehen können an Mitglieder, welche nach dem Ermessen des Vorstandes die nötige Sicherheit bieten, bis zu 1000 Mark gewährt werden. Darlehen, die das Guthaben des Mitgliedes um nicht mehr als den durchschnittlichen Monatsbetrag des Dienstverdienstes seiner Beamtenklasse übersteigen, kann der Vorstand gegen Verpfändung des Sparguthabens ohne weitere Sicherheit gewähren, während im übrigen wie bisher die Sicherheit durch Pfand oder Bürgschaft gefordert wird. Darlehen werden auf die Dauer von 2 Jahren bewilligt; innerhalb dieser Zeit hat die Rückzahlung in Monats- oder Vierteljahrsteilzahlungen durch Abzüge am Dienstverdienst zu geschehen. Ausnahmeweise kann der Vorstand die Fristen bis zu drei Jahren erstrecken. Ferner können außerordentliche Abzahlungen von mindestens 10 Mark auf Darlehen zugelassen werden.

Sichtlich der Abhör der Jahresrechnung durch die Aufsichtsbehörde ist eine Vereinfachung vorgezogen, indem die Abhör sich nicht mehr auf die Aufstellung von Zinsen und Gewinnanteilen an die Einzelguthaben der Mitglieder und auf die Zinsberechnung für Darlehen erstrecken soll, deren Nachprüfung den Mitgliedern überlassen bleibt. Schließlich ist nach der „Z. d. B. D. C. B.“ eine Änderung insofern eingetreten, als künftig die Satzungen nicht mehr auf dem Umschlag der Sparsparbücher abgedruckt, sondern in einem besonderen Abdruck den Mitgliedern zugestellt werden.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Die Dezembernummern 10-13 der „Jugend-Rundschau“, Wochenschrift zur Pflege der staatsbürgerlichen Erziehung der deutschen Jugend, liegen vor. Wir haben diese neue Zeitschrift schon wiederholt unsern Lesern empfohlen und tun dies nach Eingang der neuesten Nummern, die den Wert der Jugend-Rundschau für die heranwachsende Jugend wieder in trefflicher Weise erkennen lassen, von neuem um so lieber, als die Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden) bereit ist, jedem neu hinzukommenden Abonnenten die Nummern 1-13 des abgelaufenen 1. Quartals unentgeltlich nachzuliefern. Diese Nummern werden gegen Einzahlung der Postquittung für das II. Quartal und 30 Pf. für Porto zugestellt. Hoffentlich machen recht viele unserer Leser von diesem entgegenkommenden Angebot des Verlegers der Jugend-Rundschau Gebrauch.

Die illustrierte Sportzeitung zur Hebung der Volkskraft ist an Neujahr in den zwanzigsten Jahrgang ihres Bestehens eingetreten. Es bietet diese Wochenschrift bei dem populären Preis von 20 Pf. (Quartal Mark 2.50) jedermann famose Anregungen zu gesunder körperlicher Ausbildung aller Art und der Inhalt jedes Heftes ist textlich und bildlich ebenso interessant als vielseitig und gegeben. Der Verlag (H. Stolz u. Co., München, Königsplatz 37 und 39) hat zum Beginn des zwanzigsten Jahrgangs 2000 Mark für die Leser und Mitarbeiter gestiftet, die in Preisausreibungen zu je 500 Mark von Quartal zu Quartal 1911 zur Verteilung kommen.

Ausnahme-Angebot! Nach jetzt beendeter Inventur unterstellen wir unser gesamtes Lager einem extra billigen Verkauf und gewähren vom 15. bis incl. 22. Januar cr. auf die regulären Preise aller vorrätigen Betten, Matratzen, Kissen, Decken, Holzmöbel u. s. w. 10% Rabatt gegen sofortige Barzahlung. Auf Wunsch werden die gekauften Waren bis Ende Januar kostenlos bei uns aufbewahrt. Neuanfertigungen sind vom Rabatt ausgeschlossen. Auf unser Lager von kompl. Schlafzimmern mit Steiners Paradiesbetten weisen wir besonders hin. Wichtig für Brautleute! Süddeutsche Niederlage: Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstraße 122, Ecke Wald-tr.

Slavierstimmen u. jahrbüchergemäße Reparaturen. Atelier für Pianoorbau. Chr. Stöhr, Pianoorbauer. Lager: Verlängerte Ritterstr. 11. nächst der Gartenstraße. Musik- u. Nachhilfestunden erteilt Seminarist letzten Kurzes. Zu erfragen unter Nr. 1140 in der Exped. der „Bad. Presse“. 22 Gebildete Dame als Partnerin zum 4händig Spielen von guter Klavierspielerin gesucht. Off. u. Nr. 1069 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Hypothekeneintrag auf rentablem Karlsruher Anwesen mit 30% Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter Nr. 72 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22 Motorrad, 2 PS, tadellos u. f. gut funktion. f. Aug. 1891 absp. Offerten unter Nr. 1020 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Brauerei in nächster Nähe Karlsruhe, vollständig eingerichtet, in welcher zur Zeit ein Bier-Depot mit ausgebeuteter Kundenschaft und gutem Erfolg betrieben wird, ist wegen anderweitigem Engagement sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Bei dem Anweilen befindet sich eine gutgehende Wirtschaft mit großem Garten u. laun auch die Vertretung einer erblässigen Württemberger Großbrauerei mit übernommen werden; ebenso ist eine Einrichtung für Mineralwasser und alkoholfreie Getränke vorhanden. Sichere Existenz für tüchtigen Mann, oder auch gutes Geschäft für eine Großbrauerei. Die Bedingungen sind außerst günstig. Anfragen unter Nr. 724 durch die Expedition der „Bad. Presse“. 22 Motorrad, sehr gut erhalten, sind sehr preiswert zu verkaufen evtl. geg. Abschaltung oder Tausch. 815.22 Kaiserstraße 5, 5. Stad.

Zuckerkaufen bzw. verpachten Kolonialwaren u. Delikatessengeschäft, in mittlerer Stadt Badens, seit über 60 Jahren bestehend, wegen anderweitiger Anknüpfungnahme der Besitzer. Beste Lage, größtes und schönstes Ladenlokal am Platz, moderne Einrichtung, gute Kundenschaft, sichere Existenz. Verkauf zum Wert des Warenlagers und der Einrichtung. Ladenmiete Mk. 2000.—, Wohnung im Hause. Kontrakt auf beliebig lange Zeit, entgegenkommende Zahlungsbedingungen. Näheres zu erfragen, unter Nr. 52a in der Exped. d. „Bad. Presse“. 33 Zu verkaufen: 812.28 engl. Fuhr, Vollblut, 7jährig, 1.75 m groß, wunderbarer Springer, vorzügliches Temperament, fruppig, formvoll, steht vor gar nichts. Näh. Stallmit. Schindler, Städt. Landeskass., Mühlereistr. 2 Brennarate (Goldbrannt), vollständig neu, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 1318 in der Exped. der „Bad. Presse“. 22

Einige gebrauchte Zweifelh. Bierfässer u. Bierwagen beiläufig hergerichtet, preiswert zu verkaufen. 885.62 Ingenieur Nachbauer, Karlsruhe, Aricstraße 1-0. Hochfeine 2 Pläher-Coupez, Einpänner, leicht, billig abzugeben. 11748a Ed. Dürr, Karlsruher u. Automobil, Karlsruher, Fernsprecher 245, Colmar i. Els. Spiegel, Trumeaux, Spiegel, Schränke, Buffets, Büchereischränke, moderner Schreibtisch, Schreibtisch, sehr billig zu haben bei Heinrich Karrer, Möbelhaus und Expedition, Wilhelmstr. 19. Telefon 1659. Sehr schöner, gebrauchter Schreibisch ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 815.78 Gerrenstraße 19, 9. Et.

Zur Probe mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kauverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente aller Art, photographische Apparate, Waffen etc. Kaufen Sie niemals ohne mehrtagige Probe! Kaufen Sie nur unsere nadellosen Pathé-Platten. Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung z. Original-Fabrikpreis. Gratis und franko senden wir an jedermann unseren illustrierten Katalog mit der Broschüre „Das Wesen im Plattenhandel.“ Postkarte genügt. BIAL & FREUND Breslau Postfach 147 b

Nächste Woche! Ziehung sicher 21. Januar 1911 Bad. Invaliden-Geld-Lose 2928 bar ohne Abzug 44000 Mk. Hauptgew. 20000 Mk. 27 Gewinne 11000 Mk. 2000 Gewinne 13000 Mk. Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. empfielt J. Stürmer Lotterie Straßburg i. E. Untern. Langestrasse 107. und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15. Gebr. Gühringer Kaiserstrasse 60. Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig ausgeführt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben
 Gatten u. unsern Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel
Adolf Bäuerle, Privatier
 im Alter von 71 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit
 abzurufen, was ich Verwandten, Freunden und Bekannten
 in tiefer Trauer mitteile.
 Die tieftrauernde Gattin:
Karolina Bäuerle, verwitw. Scherer.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 15. Januar 1911,
 nachmittags 1/2 Uhr, von der Friedhofstraße aus statt.
 Trauerhaus: Luisenstraße 12. 21354

Trauer-Hüte
 Telefon Nr. 1609 grösste Auswahl bei **Rabatt-Spar-Verein**
L. Ph. Wilhelm
 Karlsruhe Kaiserstrasse 205.
 Englischer Crêpe am Stück in vorz. i. h. Qualitäten.
 18879 Schwarze matte Bänder, Hut- und Armloer. 11.5

Residenz-Theater
 Waldstraße 30
 Neigebillig zusammengestelltes,
 interessantes Programm
 unter anderem:
Paganini, der berühmte
 Virtuose. Zur Zeit Rapo-
 leons I. Dramatisch.
 Die Geschichte von 1 haar
 Stiefeln. Etwas für die
 Laodämonen.
Tombill, Mysteriöse Ka-
 pelle.
 Die letzten Ereignisse der
 vergangenen Tage. (Bühne
 Journal). 876

Rebenverdienst
 von monatl. 100 M. u. mehr wird
 nachgewiesen, auch an Damen.
 Gest. Offerten unter Nr. 21406
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamte
 z. können 100 M. monatl.
 natl. u. mehr nebenbei
 verdienen d. d. Verf. v. Cigarren
 an Kollegen z. 219a.8.3
 W. H. Schulmann, Hamburg 22.

Beamte
 erzielen monatl. hohe Provisionen
 (bis 150 M.) durch Annahme von
 Bestellungen v. Kollegen. Gest. Off. Nr.
 unter 21403 an die Expedition der
 „Bad. Presse“.

40% Provision,
 welche sof. ausbez. m. erb. Serren,
 welche in Geschäftsführern gut ein-
 gef. sind, für den Verkauf von Hölz-
 und Brennholz-Geschäften. Off. u.
 B. Z. 3021 an Rudolf Mosse,
 Berlin S. W. 208.2.2

2-5 Wk. u. mehr tagl. an
 verdienen. 10.3
 Prospekt gratis. Adressen u. Verfa-
 Joh. H. Schulz, Köln W. 9. 189a

Brandkau d. Verkäuferin
 für Holz- u. Manufakturwaren
 per sofort eubl. 1. Februar gesucht.
 H. S. Drehsch. Kaiserstr. 115.

Tüchtige Verkäuferinnen
 aus der Lebensmittelbranche,
 welche auf hohem u. gute
 Stellung reflektieren, für sofort
 oder später zu engagieren ge-
 sucht. Offerten mit Lebenslauf
 nebst Zeugnisabschriften unter
 11733a an die Exped. d. „Bad.
 Presse“ erbeten. 3.3

Fräulein
 aus guter Familie zur Leitung
 meines Bierlokals (Wettreue-
 posten) aus sofortigen Eintritt
 gesucht. 845a.2.2

Gustav Menzer,
 „Hotel goldenen Baum“,
 Chemnitz.
 Garantiert dauernde, aufstrebende
Heimarbeiter
 erhält jede Dame durch leichte
 interessante Handarbeit.
 Die Arbeit wird nach jedem Orte
 vergeben. Näheres durch Prospekt
 mit fert. Muster gegen Einzahlung
 von 40 Pfg. in Marken bei **Centa
 Kolb**, Verlagsbuchh., Kempner
 20, (Alte, Wabern). 180a.5.3

Einkäufer-Stelle
 ist per sofort zu besetzen.
 Serren von tadellosem Ruf,
 die schon ähnliche Stelle be-
 sessen haben, wollen sich unter
 Herbergung von Zeugnissen
 melden.
 Offerten unter Nr. 898 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Kaminfeger.
 Ein tüchtiger Kaminfeger kann
 sofort eintreten bei **Meister Jakob
 Hettinger** in Bruchsal. 284a.3.3

Champagner-Vertreter
 gesucht von erstklassigem Champagnerhaus, für den Bezirk Karlsruhe
 und Umgebung. Berücksichtigung finden nur Offerten von tüchtigen,
 branchenerfahrenen Vertretern mit nachweisbarem Erfolg.
 Offerten unter Chiffre 808a an die Expedition der „Badischen
 Presse“ erbeten.

**Tüchtiger Einleger, sowie
 jüngeres Mädchen**
 finden sofort Beschäftigung in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Maschinenmeister
 für Buchdruck per sofort gesucht.
Friedr. Langhe Buchdrucker,
 Schönenstr. 63. 870

**Tüchtiger
 Schriftgraveur**
 findet dauernde Stelle. Offerten
 mit Lebenslauf erbeten an
Gebrüder Hepp,
 11831a.3.3 Ettlingen.

Gesucht
 per sofort durchaus solider, süd-
 deutscher Kellerburde von
 mittelbäblicher Weinproduktion.
 Offerten mit Zeugnisausschnitten
 und Gehaltsansprüchen unter Nr.
 308a an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 8.3

Konditor-Lehrling
 wird gesucht auf sofort oder später.
 Gründl. Ausbildung, gütig. Beding.
Rich. Vörlinger, Konditor
 u. Café, Gutenbergpl. 11177.2.2

Zimmermädchen.
 Ein anständiges, junges Mädchen,
 welches das Kochen erlernen kann,
 Zimmerarbeit auf 1. Febr. gesucht.
 885.3 Kaiser-Str. 32.

Gesucht
 wird ein feines Mäd-
 chen für Küche u.
 Hausarbeit. Warstr. 27, II. 21356

Mädchen gesucht.
 junges, williges, für Hausarbeit,
 welches das Kochen erlernen kann.
 Näh. Adressen: 4, Mühlburg, Wd. 8.

Gesucht.
 Ein braves, fleißiges Mädchen,
 wird per sofort, wegen Erkrankung
 des bisherigen, zu einer kleinen
 Familie nach Forstheim gesucht.
 Vorzuziehen ist 881
 Schwarz, Kreuzstraße 8.

Mädchen-Gesuch.
 Per 1. Febr. suche ich bei hohem
 Lohn ein solides Mädchen, das gut
 bücheln, sochen kann u. alle Hausarb.
 versteht. Nur solche wollen sich meld.,
 die gute Zeugn. ausw. können.
 21422 Schloßpl. 10, parterre.

Mädchen.
 jüngerer, williges, aus guter
 Familie, wird für häusl. Arbeit, sowie
 zur Wäsche im Labordienst auf dem
 Hofe in Gießen gesucht, dem-
 selben ist Gelegenheit geboten, sich
 als Verkäuferin auszubilden. Auf
 Wunsch Familienanschluss. Mädchen,
 welche auf dauernde Stelle reflek-
 tieren, wollen sich Offerten senden
 unter Nr. 21402 an die Expedition der
 „Bad. Presse“.

Für 1. Februar od. früher gesucht
 ein tüchtiges Mädchen für Küche
 u. Hausarbeit. Zweites Mädchen
 vorhanden. 21012.6.5
 Gutschstraße 1, 1. Stod.

Für erkranktes u. tuberkulöses
 ein solches halbtägig gesucht.
 2192.6.3 Gutschstraße 1, 1. Stod.

Junges Mädchen, aus ordent-
 licher Familie, welches zu Hause
 schlafen kann, für leichte Hausarbeit
 von Familie mit 1 Kind zum 16. Febr.
 gesucht. Liebe zum Kind
 Bedingung. Vorzuziehen von 2-3
 Uhr nachmittags. 21281.2.2
 Gottesauerstraße 6, par. rechts.

Ein anständiges Mädchen für die
 Küche gesucht. Auch ist demselben
 Gelegenheit geboten, das Kochen zu
 erlernen. Werberstr. 88, I. 21386.3

Ordentliches, fleißiges Mädchen
 das sochen kann, bei gutem Lohn
 sofort gesucht. 888.2.1
 Schloßstraße 15, 2. Stod, links.

Gesucht zum 1. Febr. jüngerer,
 sauberer, ebang. Mädchen bei guter
 Behandlung zu seiner Familie.
 21412.2.1 Rüdolfstr. 15, 2. St. l. s.

Tüchtiges (außerhalb) Mädchen für
 alle Hausarbeit sofort gesucht.
 21427 Kaiserstraße 175, 3. Tr.

Nach Frankreich
 suche ich fortwährend wohlverge-
 nungsfähige Mädchen u. Jäuler.
 Frau Maria Hofstätt, Stuttgart,
 Kilsstraße 3. 90a
 Gemeinbühnige Stellenvermittlung
 fürs Ausland. (Geogr. 1886).

Eine wohnortfreie Stelle
 21410 Rüdolfstr. 2, 3. St. links.

Wir suchen zum Eintritt
 per sofort oder 1. Februar
 eine tüchtige

Pu. zar bei erpin,
 welche stolt und die u.
 garnieren versteht. 899
 Herm. Schmolter & Co.

Modes.
 Tüchtige selbständige 1. Arbeiterin
 für Jahreshüte (Nabe Würzburg)
 gesucht. Offerten unter Nr. 21424
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schneiderin für Reformkleider
 und Jackett zu
 machen ins Haus gesucht.
 Offerten unter Nr. 21413 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche.
 Nautionsjähiger Mann
 sucht Stelle als Bürodiener,
 Vorarbeiter od. sonst erlernenden Dienst.
 Angewiesen unter Nr. 898a an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

BAU
 Zeichner, junger,
 sucht Stelle auf
 1. März o. sofort.
 Off. ant. 314a an
 die Exped. der
 Bad. Presse“.

Kaufmann,
 Anfangs der 40er Jahre, 3. St.
 Buchhalter in einer großen Fabrik,
 auch im Kaswesen und Lohn-
 zahlung versteht, in der Eisen- und
 Maschinenbranche erfahren, sucht
 sich, gestützt auf gute Zeugnisse,
 per 1. April 1911 zu verändern.
 Gest. Offerten unter 348a an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Korrespondent,
 31 J. alt, verheiratet, gut. Steno-
 graph und Maschinenschreiber, mit
 guten Französisch, u. engl. Sprach-
 kenntnissen, wünscht sich baldigst zu
 verändern. Es wird weniger auf
 hohen Anfangsgehalt als auf sichere
 Lebensstellung gesehen. 21357
 Offerten unter Z. 26 haupt-
 postlagernd Rastatt erbeten. 3.1

Ein mit allen kaufm. Arbeiten
 vertrauter Mann, 31 J. alt, be-
 sucht per sofort oder später Stell-
 als **Filialleiter.**

Kautions kann gestellt werden.
 Offerten erbeten sub L. H. 18
 hauptpostlagernd Rastatt. 21356

Stelle-Gesuch.
 Auf 1. April sucht junger Mann,
 21 Jahre alt, in der Kolonial-
 od. Delikatessenbranche als Lagerist
 oder Verkäufer dauernde Stellung.
 Gute Zeugnisse vorhanden. Zur
 Zeit noch in ungezügelter Stellung.
 Offerten unter Nr. 11861 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Maschinist,
 mit langjähriger Zeugnissen sucht
 sofort od. später Stellung, derselbe
 ist mit großen Betrieben vertraut.
 Selbständiger Reparatuer sowie mit
 der Wartung von Dynamo u. Schaf-
 tofeln vertraut. Off. erbitte unter
 21278 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Modistin,
 verheiratet mit guten Zeugnissen, sucht
 Stelle als 2. Arbeiterin. 2.2
 Gest. Offerten unter Nr. 277a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Tüchtige, lang-
 jährige, geübte
 in der Stellung, zu erf. 21409
 Müppurrerstr. 32, Seitenbau 2. St.**

Kräulein, welches das
 Weisnähen und Kleidermachen er-
 lernt hat, sucht per sofort oder
 später Stellung, gleich welcher
 Branche. Offerten unter Nr. 21364
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kochi/au.
 Jüngere, selbständ. Wittin, in
 der feinen Küche perfekt, empfiehlt
 sich im Kochen bei Gesellschaften etc.,
 auch zur Ausschilfe für kurze Zeit.
 Offerten unter 21160 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Evang. Fräulein
 sucht als selbständige Erlernung
 des feineren Haushaltes Aufnahme
 in einer Familie. Witwe behor-
 vung. Bezahlung nach Uebererinst.
 Gest. Offerten unter Nr. 21120 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.
Durlach.
 In bester Geschäftslage der Haupt-
 stadt (Neubau)

großer Laden
 mit Wohnung, für jedes Geschäft
 passend, per 1. April oder 1. Juli
 zu vermieten. 2131a

5 Zimmer-Wohnung.
Gustav May Erben.

Zuvermieten
 ein gegenwärtig noch im Bau
 begriffenes, demnächst fertig-
 gestelltes, geräumiges, helles

Laden-Lokal
 in der Kaiserstraße der Stadt
 Waldshut für jedes Geschäft
 geeignet. Gest. Offerten unter
 Nr. 274a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Geräumige Werkstatt
 zweiteilige Betrieb sof. zu verm.
 Näh. Herrenstr. 31. 899.6.2

Schmiedewerkstätte
 in der Sternbergstraße 8 per
 1. April 1911 zu vermieten.
 Ein dazu gehöriger Bauplatz
 könnte käuflich erworben, eben-
 so das vorhandene Handwerks-
 zeug mitübernommen werden.
 Preisfragen Werberstraße 9 im
 Bureau. 18577

Spezereiladen 459
 zu vermieten. Näh. Schönfeldstr. 1
 od. Humboldtstr. 37, Ecke Zullahr.

Laden zu vermieten.
 Kaiserstraße 61 ist ein großer
 Laden mit Konior, Magazin,
 Kasse und Keller auf 1. Juli d. J.
 zu vermieten. Näheres Kaiserstraße Nr. 63 im
 Papiergeschäft. 10a

**Herrschafts-
 wohnung.**
 Kriegstraße 152, parterre, ist
 eine schöne Wohnung, bestehend
 aus 7 großen Zimmern, Bade-
 zimmer, Küche, großer Diele und
 reichl. Zubehör auf 1. Februar 1911
 oder später zu vermieten. Die
 Wohnung würde vom 1. Februar
 bis 1. April unentgeltlich abgegeben
 werden.
 Ebenfalls ist auch eine schöne
 Stallung für 3 Pferde u. Bürden-
 zimmer zu vermieten. 18971
 Näheres daselbst im Bureau.

Jähringerstraße 27
 ist eine 6 Zimmer-Wohnung auf
 1. April zu vermieten. Zu erfragen
 2. Stod rechts. 887.4.1

Schöne 5 Zimmer-Wohnung
 2. od. 3. St., mit Bad, Keller, Man-
 sard, Balkon, Speicher, Balkon,
 Garten u. Gas v. Hof od. 1. April
 zu vermieten. Neues Haus. 18545
 Näheres Kornblumenstr. 4, par.

Schöne 5 Zimmerwohnung
 im Durlacher Allee 29a, mit Ball-
 balkon, Bad u. reichl. Zubeh.,
 auf 1. April zu vermieten.
 Näheres parterre. 21363.3.3

Vorholzstraße
 sind moderne, komfortable Herr-
 schafswohnungen von 5 bis 7
 Zimmern auf 1. Juli 1911 oder
 später zu vermieten.
 Näheres bei **Fr. Frey, Reifort-
 straße 7, 2. St.** 18917

Biktoriasstraße 17,
 Vorderhaus, ist der 2. Stod,
 bestehend aus 5 Zimmern,
 2 Mansarden, Kellerabtei-
 lungen etc. auf 1. April 1911
 zu vermieten.
 Näheres Erbprinzenstr. 29
 b. Jos. Mees. 17388

Kaiserstraße 165
 ist der 4. Stod, best. aus 4 Zim-
 mern, Küche mit Speisekammer u.
 Wabenschub, 2 Mansarden u. Keller
 p. 1. April an feine, ruh. Fam. zu
 vermieten. Unterzimmern nicht ein-
 832.4.1 Hofmeister Bertsch.

Wohnung
 zu vermieten.
 Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

4-Zimmerwohnungen
 schön modern eingerichtet, zu ver-
 mieten. Näheres Schönfeldstraße 1,
 Ecke Raststraße. 2804

Sehr schöne Wohnung,
 in freier Lage,
 vier Zimmer, reichl. Zubehör (Bau-
 u. od. Veranda) auf 1. April.
 Anzusehen jeden mittags und nach-
 mittags. Zu erfragen
 Sommerstraße 10, 4. St.

**4 Zimmerwohnungen, Kaiser-
 allee 63, 3. St., 4 große Zimmer,
 kompl. Bad, Balkon, ged. Veranda
 nebst Zubehör per 1. April zu verm.
 Näh. 1. Stod. 21409.7.1**

Wohnung im 3. Stod, zwei
 Zimmer, Küche,
 Koch- u. Waschküch., ist wegen Weg-
 zugs auf 1. April an hiesiger Leute
 oder junges Ehepaar zu vermieten.
 Zu erfragen Müppurrerstraße 17,
 4. Stod, rechts. 21385

Amalienstr. 18, Unterh., Mans-
 ard, ist 2 Zimmer und Küche auf
 sofort oder später zu vermieten. Näh.
 Näheres im 2. Stod. 21369.3.3

Wöhlstraße 26 ist im 4. Stod
 eine schöne 3 Zimmerwohnung
 auf April zu vermieten. 294
 Zu erfragen im Väterladen.

Rüdolfstraße Nr. 12, Südweststadt,
 3 Zimmerwohn. u. mit Bad im
 4. Stod zum 1. April an ruh. Leute
 zu verm. Zu erf. im 2. St. 888

Deuisstraße 19, nächst der Poststr.,
 ist in ruhiger, anständ. Soule,
 freier Lage, eine schöne Wohnung
 von 8 Zimmern (2 Balkone) und
 Zubehör, eubl. mit Manfard, an
 feine, ruhige Familie auf 1. April
 fest preiswert zu vermieten. Näh.
 par. links. 21329

Durlacher Allee 8 eine Wohnung
 von 3 Zimmern mit Zubehör auf
 1. April zu vermieten. 21363
 Näheres 2. Stod, links.

Gladstraße 6, im 3. Stod, ist eine
 3 Zimmer-Wohnung sofort oder
 später zu vermieten. Näheres
 2. Stod, rechts. 21438

Johannisstraße 14, eine Treppe hoch,
 ist 4-5 Zimmer-Wohnung nebst
 Zubehör, Gartenanteil auf 1. April
 zu vermieten. 21307.2.2

Kriegstraße 77, 1. Stod, auf 1. April
 4 Zimmer, Terrasse, Balkon, Küche,
 Keller, Innenloiset, Gartenbenüt-
 zung, zu vermieten. Erfr. 3. St.
 10-12 und 4-6 Uhr. 21384

Kurvenstr. 18 ist 4 Zimmer-Wohnung
 vollständig neu hergerichtet,
 Anfang April eubl. 1. Mai zu verm.
 Näher. im 2. St. daselbst. 21360

Kronenstraße 16 ist eine 4 Zimmer-
 wohnung, 3 nach d. Straße abend,
 mit Balkon, eines nach hinten an-
 schließend, große Veranda, Küche,
 Badzimmer, Keller u. Manfard
 auf 1. April zu vermieten. Zu erf.
 daselbst parterre. 21123.3.2

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine vier-
 zimmerwohnung mit Manfard u.
 Keller auf 1. April zu vermieten.
 Näheres parterre, im Friseur-
 Geschäft. 861

Luisenstraße 25, 2. Stod, ist eine
 schöne, neu hergerichtete 4 Zimmer-
 wohnung (mit oder ohne Manfard)
 nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. im 3. St. 821.3.2

Waldgrafenstraße 43 ist eine schöne
 3 Zimmerwohnung, im Dinterh.,
 auf 1. April zu vermieten. Zu erf.
 im 2. Stod, Vorderh. 21400

Rüdolfstr. 12, 2. St., schön Wohnung,
 best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller
 u. Speisekammer, auf 1. April zu
 vermieten. Zu erf. par. 21327.3.2

Müppurrerstr. 92a, par. ist eine
 4 Zimmerwohnung, großer Küche
 u. Zubeh. auf 1. April an verm. 21366

Scheffelstraße 34 ist eine schöne 3
 Zimmerwohnung auf 1. April zu
 vermieten. Näh. im 2. St. 21291.3.2

Weidenstraße 27 schöne 3 Zimmer-
 wohnung auf 1. April zu vermieten.
 Näheres 2. Stod. 21261.3.3

Werberstraße ist im Vorderhaus,
 4. Stod, eine 2 Zimmerwohnung
 mit Zubehör auf 1. April zu
 vermieten. 21141.3.2

Näh. Schönfeldstr. 54, 3. St., Wdhs.,
 Wilhelmstraße 15 auf 1. April
 frdl. Manfard-Wohnung, 3 Zim-
 mer, Küche, Gas u. Hof od. 1. April
 zu verm. Näh. das. 111. Stod. 21232

Wilhelmstraße 54 ist eine freundl.
 3 Zimmerwohnung mit Zubehör
 an ruhige Leute auf 1. April zu
 vermieten. Angut. von 10-5 Uhr.
 Näheres 2. Stod links. 21273.2.2

Jüdel 5, Vorderh., par. ist eine
 Wohnung von 1 Zimmer, Wdhs.
 u. Küche auf 1. April zu vermieten.
 Näheres 2. Stod. 733.2.2

Mühlburg, Lindenplatz 3, II. Wdhs.,
 ist eine frdl. 2 Zimmer-Wohnung
 mit allem Zubehör, Wasser u. Gas,
 sowie eine 1 Zimmer-Wohnung per
 sofort od. April zu verm. 21097.3.2

Wohnung zu vermieten.
 In Dagsfeld (im nächster Nähe
 des Bahnhofs), Wirtschaft „zum
 Friedrichshof“, ist im 2. Stod eine
 schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zu-
 behör (Gas u. Wasserleitung) per
 1. April zu vermieten. Näheres
 dortselbst beim Wirt. 376a

Eleg. möbl. Salon- u. Schlafzim-
 mer auf sofort od. spät. an besseren
 Herrn zu vermieten. Zu erf. Kar-
 lstraße 48, 3 Treppen, nächst der
 Arica- u. Gartenstr. 21194.3.3

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne
 4 Zimmerwohnung mit reichl.
 Zubehör.
 Näheres zu erfragen
 Wöhlenthonstr. 2, im Büro.

Georg-Friedrichstraße sehr

Herrenhalb

Neueröffnung mit elektrischem Bahnbetrieb.

Sonntag:
Extra-Rodelzüge mit Preisermäßigung
Ausgezeichnete Rodelbahn.
Gelegenheit zur Skibahn und prächtigen Schlitten-Partien.

Gute Unterkunft.

Auf Wunsch :: Pension ::
Bahnhof Hotel „Post“ Hotel „Sonne“
Hotel „Bellevue“ Hotel „Sternen“.

Rodelklub Ettlingen.

Rodelbahn sehr gut, seit gestern wieder eröffnet. Karten zu 1 M. zu haben bei Müller & Gräß, Buchhandlung, und im Sportgeschäft, Freundlieb, Kaiserstraße.

Untere Turmbergwirtschaft
„Friedrichshöhe“, Durlach.
Gute Rodelbahn! Gute Rodelschlitten werden leihweise abgegeben.

Lukas Kappenberger.

Marzell: Hotel Bellevue

Zur Benützung meiner vorzüglichen

Rodel- u. Schlittenbahn

Warme Küche. Hausmacherswürstchen. Keine Weine.
Ludwig Neuer.

Marzell. Herrliche, gefahrlose Rodelbahn.
Schlitten zu vermieten.

Dobel. „Gasthaus zum Röhle“.
Bei gegenwärtig tabellarischer

Ski- und Rodelbahn
Bringe mein Haus in empfehlende Erinnerung. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Telephon Nr. 3.

Althof-Moosbrunn Bahnhof z. Linde.
Best eingerichtet. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Ganz geeignetes Skigelände, vorzügl. Rodelbahn am Gasthof. Schneehöhe 40 cm.

Rasiere Dich im Dunkeln

ohne die Haut im geringsten zu verletzen. Wer kennt MULCUTO? Sicherheitsrasierer. Ausserordentlich praktisch und dauerhaft. Warum quallen Sie sich mit Klängen die kratzen? Der echte MULCUTO rasiert sanft und stellt dauernd zufrieden. Über 200.000 Stück im ständigen Gebrauch. M. 2.50 compl., mit schwarzer Metall-Schaumkappe M. 3.50 Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste. Die 7 Gebote für jeden Selbstrasierer u. die vielen Anerkennungs-schreiben gratis u. franko. Mulcuto-Rasiermesserfabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Materialien-Verkauf.

Verkauf aller kompletter Armeesäcke, Remontetrensen, alter und neuer Tuch-, Leinen- und Woll-Lappen, alter und neuer Lederabfälle, alten Eisens und Messings, alter Stiefel und Schnürschuhe, sowie sonstiger Abfälle in der Bekleidungsindustrie des Regiments, sowie 4 Halbboote nebst Zubehör, an den Meistbietenden. Angebote bis 21. 1. 11. Verkaufsbedingungen gegen Einzahlung von 30 Pfg. oder Einzahlung beim Regiment.

Elektromotor,

2-Phasen, für häusliche Stromverhältnisse passend, sehr gut erhalten, ist außerordentlich billig zu verkaufen.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Darlehen.

Wer gibt auf eine Erbschaft von 18.000 M., die in 4-6 Raten zur Auszahlung kommt, einleuchtend Markt vorzüglich als Darlehen gegen hohen Zins und Provision. Offerten unter Nr. 684 an die Exped. der „Bad. Presse“.

22000 Mf.

werden auf 1. Hypothek auf rentables Geschäftshaus sofort getilgt. Offerten unter Nr. 8374 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Mf. 2000.-

werden als zweite Hypothek auf vorzügl. Wohnhaus in Bruchsal bei einer Rate des Eintrages von Mf. 22.000.- nach Mf. 13.200.- Sparlohngehalt zu guten Zinsen getilgt. Offerten unter Nr. 327a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kredit bis 1000 Mf. sof. b. Gold, an jederm., sowie Discont. von Wechsel, da. Beitritt als Mitglied s. Spar- u. Darlehensbank, Nürnberg. 201a.3.3

Entgehendes Sattler- u. Tapezier Geschäft,

ohne Konkurrenz am Platze, in der Nähe von Karlsruhe ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden unter Nr. 13167 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Sichere Existenz für Metzger

Neuerlich günstige Gelegenheit bietet sich einem fleißigen, tüchtigen Metzger (katholisch), da bei annähernd 1/2 jährl. ewig. Einwohnerschaft sich kein kathol. Metzger befindet, zum Erwerb eines in der besten Lage, Hauptstraße am Marktplatz gelegenen, sehr geräumigen Metzgerei-Anneben, in idyllischer Stadt der Pfalz mit wohlhabender Landbevölkerung. Einrichtung der Metzgerei, Kuchentisch, elektr. Betrieb u. neue Kühlanlage mit Eisfabrik. Für Familien-Verhältnisse halber um den billigen, festen Preis von 36.000 Mf. zu verkaufen. Anzahlung nur 6 bis 8.000 Mf. Offerten unter 323a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus = Verkauf.

In Grödingen ist auf einem Platze von 26 a ein neu erbautes 2 1/2 stödig., gut rentierendes, mit Wasser u. Gas versorgtes Wohnhaus mit Waschküche und eine Scheune zu verkaufen. Dasselbe ist auch leicht zu anderen Zwecken einrichtbar. Von obengenanntem Platze ist ein hartes Viertel mit Obst- und Gemüsegarten angelegt. Zu erfragen in Grödingen, Weingartenstr. 1.

Haus

mit ganzbarem Laden der Lebensmittelbranche zu verkaufen oder gegen fast f. Platz zu vertauschen gefügt. Offerten bef. unt. Nr. 869 die Exped. der „Bad. Presse“.

Hochrentables Haus in Karlsruhe gegen ein kleineres Haus auf dem Land zu vertauschen. Offerten bef. unter Nr. 867 die Expedition der „Bad. Presse“.

Unser grosser

Inventur-Ausverkauf

in Herren- u. Knabenkleider beginnt heute den 14. Januar und dauert bis Ende nächster Woche.

Es kommen zum Ausverkauf mit 30-50% Nachlaß

Ca. 200 Anzüge

in Kammgarn, Cheviot und Buckskin, welche nur in einzeln. Herengrößen vorhanden, jedoch gedieg. Qualitäten, die meisten aus leger. Saison, früherer Verkaufspreis 24-50 M. jetzt 30-50% Nachlaß.

Ca. 200 Paletots

in allen Größen, auch Bauchpaletot, dabei meist dunkle Sachen, früher. Preis 18-48 M. jetzt 12-30 M.

500 Burschen-Anzüge und Paletots

in Buckskin, Kammgarn und Cheviot, gediegene Qualitäten, in dunklen und hellen Dessins, früher. Preis 15-35 M. jetzt 10-20 M.

1000 Knaben-Anzüge

in einfachen und feinen Façons, mit Ueberkragen, auch für Schulzwecke geeignet, früher. Preis 5-20 M. jetzt 3-12 M.

Pelerinen, Ueber u. Loden-Joppen, einzelne Hosen 20% Rabatt.

Der Rabatt wird auf Wunsch in bar oder Rabttmarken gegeben. Unsere Ausverkaufspreise sind so niedrig gestellt, dass dieselben von keiner Konkurrenz unterboten werden können und liegt es in eigenem Interesse der w. Kundschaft, ihren Bedarf reichlich zu decken bei

Ornstein & Schwarz, Karlsruhe

Ecke Kaiser- u. Kreuzstrasse.

In Ihrem Schlafzimmer ist schlechte Luft!

Kriens Ozon-Generator Erzeugt köstliche Waldluft.

Patentierter Luftverbesserungsapparat aus Steingut, verbessert die Zimmerluft durch Ozon, das belebende Prinzip der Tannenwaldluft. Automatisch wirkend. Unverwundlich, daher nur einmalige Anschaffung.

Bewirkt gesunden Schlaf. Verbessert, reinigt, erfrischt die Luft. Kein Parfüm. Aerztlich empfohlen. Wissenschaftlich glänzend begutachtet. Kein Risiko, da Zurücknahme falls nicht gefallend.

Preis des Apparates inkl. sämtlicher Zubehör und einer Füllung für 4 Monate 2.75. Ausführliche Drucksachen frei.

Fabrikant: Hermann Kriens, Abt.: Hygiene, Oberlahnstein. Karlsruher Depots: Ferd. Mayer jun., Friedrichsplatz 7, Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74.

Ozon tut wohl!

Wer über die internationalen Börsen und die an denselben gehandelten Werte sachgemäß orientiert zu werden wünscht, lese die „Börsen-Wacht“.

Interessante Leitartikel. Umfangreicher Briefkasten mit lehrreichem Inhalt.

Man verlange Probennummern gratis und franko bei der Expedition Berlin W. S. Charlottenstr. 55 f.

Sparsame Frauen, stricken nur Sternwolle

Orangestern, Blaustrern, Rotstrern, Violettstrern, Grünstrern, Braunstrern

feinste Sternwollen, hochfeine Sternwollen, beste Konsum-Sternwollen

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!

10660a

Ia. Schweinekleinfleisch

gar. inländ. tierärztl. unterj. faub. Ware, in Kübeln von 30 Pfd. an per Pfd. 30 Pfg. - Rohfleisch enth. 9 Pfd. 3.- Mf. Ia. gef. Eisbein (Diedbein ohne Spitzbein) v. 3 Pfd. 52 Pfg. Ia. gef. Rinder mit voller Wade v. 4 Pfd. 42 Pfg. Ia. gef. Rippen v. 3 Pfd. 40 Pfg. Ia. Inadenfreies Schweinefleisch in brutto 10 Pfd.-Dosen tafelfertig v. 5.50 Mf. Ia. Wursthals, brutto 10 Pfd.-Dose 4.50 Mf. Alles ab hier p. Radir. Richtige fall. retour. Alb. Carstens, Altona 112, Adlerstr. 71.

Wasserdichte Bagendecken in allen Größen, Pferdedecken, wollene, wasserdichte u. leinen, 14.50. Rabatt unter allen Katalogen. M. Weiß, Wien 1, Albergasse 8.

Wintersport-Artikel in bester Qualität zu Extra-Preisen direkt an Private. Prachtkatalog 400 Seiten stark gratis und franko. Lyra-Werke Hermann Klaassen in Prenzlau. Postfach Nr. 142.

Briefmarken 18000 verschiedene, prachtvolle Auswahlen berijende an Wunsch an Sammler mit 50-70% Rabatt unter allen Katalogen. M. Weiß, Wien 1, Albergasse 8.

Herren-Anzüge, Ueberzieher, Lodenjoppen, sowie eine Partie Hosen, neu, schnell damit zu räumen, ganz billig. 806.3.2 Philippstr. 19, 1. Stock.

Hansen-Felle kaufen zu höchsten Tagespreisen 3814.3.4 R. Kleinberger, Schwabenstr. 11